[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE 49/88

FUWO

40. Jahrgang
ISSN 0323–8407
0,50 Mark
6. Dezember 1988

Vorsprung ausgebaut!

Dresden nach 3:1 beim 1. FC Union mit titelverdächtigem Plus von acht Punkten ● Auswärtserfolge auch für 1. FCL, Stahl ● Rostock wahrte Heimnimbus gegen BFC ● Spielausfall in Halle ● An diesem Sonnabend findet das Viertelfinale im FDGB-Pokal statt

Achtelfinale UEFA-Cup:

2:0 – solides Sprungbrett

EC-Erfahrungswerte lehren, daß ein 2 : 0 - Torevorsprung alles andere als ein Ruhekissen ist. Dennoch sollte Dynamo Dresden mit diesem Resultat im Rücken das Achtelfinal-Rückspiel im UEFA-Cup am Mittwoch beim AS Rom selbstbewußt angehen!

WM-Qualifikation:

Das Debakel am Bosporus

Nach einer indiskutablen und unentschuldbaren Leistung unterlag die DDR-Nationalmannschaft in ihrem zweiten WM-Spiel in Istanbul Gastgeber Türkei mit 1 : 3, verschenkte leichtfertig wichtige Punkte auf dem Weg zu ITALIA 90. Auch die „U 21" zog im EM-Auftakt mit 2 : 3 den kürzeren.

Foto: Thonfeld

Stübner (Dynamo) auf dem Weg zum gegnerischen Tor, verfolgt von Seier (1. FC Union)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

UNSER STANDPUNKT

Berichterstatter und Mitgestalter

Von Manfred Binkowski

Seit mehr als zwei Jahrzehnten treffen sich im zu Ende gehenden Jahr die Sportjournalisten unserer Republik zu ihrer Jahreshauptversammlung, um Bilanz zu ziehen, sich über die weitere Verbesserung der eigenen Arbeit auszutauschen und neue Ziele abzustecken. So wieder am vergangenen Dienstag und Mittwoch bereits zum 24. Male, wofür diesmal der Berliner Verlag der Gastgeber war. 140 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bezirken, unter ihnen als Debütantin und angehende Reporterin beim Sender Leipzig die sechsfache Schwimm-Olympiasiegerin Kristin Otto, berieten über ihre doppelte Funktion in unserer Sportbewegung. Denn die Sportjournalisten in unserem Lande sind nicht allein Berichterstatter über internationale und nationale Sportereignisse sowie massensportliche Veranstaltungen, wobei zwischen beiden Bereichen gerade im Olympiajahr eine sehr gute Verbindung hergestellt wurde, sondern zugleich auch Mitgestalter unseres vielfältigen sportlichen Alltags.

Das spiegelte sich dann auch in der zweitägigen Beratung wider, in der Rundfunkreporter Klaus-Jürgen Alde (Radio DDR) die Nachfolge des bisherigen Präsidenten der Vereinigung der Sportjournalisten im VDJ, Klaus Ullrich (Neues Deutschland), antrat, der künftig als Vizepräsident fungiert. Da ging es um Schaffensfragen und die Zusammenarbeit bei Großsportereignissen, um die Psychologie im Sport, wozu Prof. Dr. Paul Kunath als Präsident der europäischen Gesellschaft für Sportpsychologie einen interessanten Vortrag hielt, und die Erhöhung der eigenen Wirksamkeit. Hier nur einige wenige Fakten und Zahlen. Die Nachrichtenagentur ADN hat über die Olympischen Spiele in Seoul 29 983 Zeilen berichtet, das sind durchschnittlich 4,8 Zeitungsdruckseiten pro Tag. Das Fernsehen strahlte 520 Stunden Erstsendungen aus und registrierte beim Olympia-Quiz 260 000 Teilnehmer.

Die gute und enge Verbindung zwischen Aktiven, Trainern, Funktionären und Journalisten kam auch in einem Streifzug durch vier Jahrzehnte sehr deutlich zum Ausdruck, an dem sich Gisela Birkemeyer, olympische Silbermedaillengewinnerin von 1956 in Melbourne, ihr Trainer und Ehemann Heinz Birkemeyer, Kristin Otto und der langjährige DTSB-Vizepräsident Alfred Heil beteiligten. Eine hohe Wertschätzung für die Arbeit der Sportjournalisten war ein abendlicher Empfang des DTSB-Präsidenten Klaus Eichler, an dem auch Rudi Hellmann, Leiter der Abteilung Sport im ZK der SED, und Eberhard Heinrich, Vorsitzender des Verbandes der Journalisten, teilnahmen. Die schließlich alljährlich vergebenen Journalistenpreise für die schreibende und die sprechende Zunft erhielten diesmal Heidi Fischer (Deutsches Sportecho) und Gottfried Weise (Fernsehen).

Neben den alljährlichen „Sport-Spiel-Spaß"-Aktionen haben die Sportjournalisten im Rahmen der „Sportstafette DDR 40" einen neuen Langstreckenlauf Seelow–Berlin ins Auge gefaßt. Er soll an einem Herbst-Sonnabend, an dem nach Möglichkeit nicht viele andere Veranstaltungen vorgesehen sind, von den Journalisten der Bezirke Berlin und Frankfurt (Oder) sowie vielen bekannten Sportlerinnen und Sportlern bestritten werden. Die Kollegen aus den anderen Bezirken haben diese Anregung mit nach Hause genommen, werden ähnliches zum Republik-Jubiläum vorbereiten. So schloß sich auch auf dieser Jahreshauptversammlung der Kreis – Sportjournalisten in unserem Lande sind Berichterstatter und Mitgestalter.

post 88

Sportliches Dorf Kottengrün

Als VdgB-Ortsorganisation leisten wir in unserer Vogtlandgemeinde Kottengrün auch einen nicht unerheblichen Beitrag zur massensportlichen Betätigung unserer 63 Mitglieder und aller Bewohner unseres Dorfes. So haben wir in diesem Jahr gemeinsam mit den Werktätigen des VEB Tischdeckenwerk Kottengrün ein Sportfest sowie ein VdgB-Familiensportfest ausgerichtet. Sicherlich

Sportstafette DDR 40

nicht zuletzt auch dafür wurde unsere Gemeinde im Herbst mit dem Titel „Sportliches Dorf" ausgezeichnet. Auch für das neue Jahr haben wir zahlreiche massensportliche Aktivitäten geplant. So wollen wir anläßlich unserer Festwoche Ende Juni „50 Jahre Freiwillige Feuerwehr" und „40 Jahre demokratische Sportbewegung in Kottengrün" ein Kleinfeld-Fußballturnier für VdgB-Mannschaften austragen und dazu über die fuwo zur Teilnahme am 25. Juni aufrufen. Das sind unsere Teilnahmebedingungen: Alle Spieler müssen VdgB-Mitglieder und, wenn sie am regelmäßigen Punktspielbetrieb teilnehmen, mindestens 30 Jahre alt sein. Teilnahmemeldungen können mir bis zum 1. Februar geschickt werden.

Bernd Wunderlich, Am Bühl 4
Kottengrün/Vogtland, 9701

Unsere letzte Hoffnung

Nach dem enttäuschenden Auftritt unserer Nationalmannschaft in der Türkei ruhen nun alle Hoffnungen im zu Ende gehenden Jahr auf Dynamo Dresden. Nach dem großartigen 2 : 0-Heimerfolg über AS Rom stehen noch ganz heiße 90 (oder sogar 120?) Minuten am Mittwoch in der italienischen Hauptstadt bevor. Alle guten Wünsche der Fußballanhänger unserer Republik begleiten die Schwarz-Gelben. Wir drücken ganz fest die Daumen, daß endlich mal wieder eine Mannschaft auch in fremder Umgebung ihr Leistungsvermögen ausschöpft. Dann müßte es reichen.

Manfred Deckert, Halle

Mit Mut in die zweite Halbzeit

Dynamo Dresden hat die erste Hälfte gegen AS Rom mit einem hochverdienten 2 : 0 recht souverän für sich entschieden. Das sollte den richtigen Auftrieb für die zweite Hälfte geben. Mit Mut und Selbstvertrauen muß dieser Vorsprung nun behauptet werden. Dazu recht viel Erfolg.

Klaus-Dieter Greffin, Greifswald

Auer Vorfreude

Wismut Aue geht langsam, aber sicher auf das 1 000. Oberliga-Punktspiel zu. Bis zu diesem 7. Spieltag der Saison 1989/90 wird das Otto-Grotewohl-Stadion, das schon jetzt eine der schönsten Anlagen in unserer Republik ist, sein Antlitz weiter verschönern. Auch ich als langjähriges förderndes Mitglied meiner „Veilchen", fiebere diesem Jubiläum entgegen. Das wird ein Fest im Lößnitztal werden.

Jürgen Förster, Dresden

Ergänzung zur Antwort

In der fuwo Nr. 47 beschäftigte sich „Die besondere Frage" mit der Vier-Schritte-Regel, gegen die von den Torstehern häufig ungestraft verstoßen wird. Da ich selbst Schiedsrichter bin, fiel mir sofort auf, daß in dem zitierten Regeltext ein wichtiger Satz aus den Erläuterungen fehlte, der dem Leser die ganze Angelegenheit sicherlich noch verständlicher macht. Er lautet: „Ist das Bemühen, den Ball zu spielen, unverkennbar, darf die Vier-Schritte-Bestimmung nicht dogmatisch angewandt werden" (Fußball-Regel-Lehrbuch, 1987). Daraus wird ersichtlich, daß es allein dem Schiedsrichter obliegt, ob er dem Torwart ein Bemühen, den Ball zu spielen, zugesteht oder nicht. Es bleibt grundsätzlich eine Tatsachenentscheidung, die nicht anfechtbar ist. Allerdings wäre eine einheitlichere Regelauslegung unbedingt erforderlich, denn allzuoft kann man noch Torleute sehen, die die Geduld der Unparteiischen geradezu unverschämt ausnutzen.

Uwe Hempel, Dresden

Fünf Äthiopier dabei

Fünf Studenten aus Äthiopien, die an der Technischen Hochschule Wismar studieren, nehmen regelmäßig am Training und an den Spielen der HSG Wissenschaft Wismar teil. „Das ist eine willkommene Abwechslung für uns", sagte dazu Ephrem Getachew im Namen seiner Kommilitonen.

Hans Levknecht, Wismar

Mit Bernd Heynemann

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag unserer sozialistischen Sportorganisation veranstaltete die BSG TuS Fortschritt Magdeburg ein Forum mit dem Oberliga-Schiedsrichter Bernd Heynemann. Der herzlich begrüßte Gast sprach vor Spielern, Übungsleitern, Schiedsrichtern, Funktionären und Fußballanhängern über den DDR- und den internationalen Fußball, natürlich ganz besonders über das Schiedsrichterwesen und seine persönliche Entwicklung. Das war sehr aufschlußreich. Zum Schluß mußten noch viele Fragen beantwortet werden, auch das tat Bernd Heynemann gern. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Dieter Damasty, Magdeburg

Eine gute Tradition

Bereits zum 17. Male fand in der Jugendherberge „Katja Niederkirchner" in Waldheim die jährliche Weiterbildung der Kreisschiedsrichterkommission Döbeln statt. Besonders groß war die Freude darüber, dazu den Leipziger Oberliga-Schiedsrichter Thomas Eßbach begrüßen zu können. Diese regelmäßigen Zusammenkünfte erweitern das Wissen unserer Unparteiischen und festigen vor allem das Zusammengehörigkeitsgefühl. **Manfred Otte**, Roßwein

Die besondere Frage

Einsatz jüngerer Spieler

Jüngere Spieler dürfen doch in höheren Altersklassen mitwirken. Welche „Sprünge" sind da erlaubt? Wieviel Einsätze sind an einem Tag möglich? **Gerd Dönicke**, Magdeburg

Dazu ist in der Spielordnung des DFV der DDR (§ 17, Ziffer 7, 8) festgelegt: „Im Nachwuchsbereich können Spieler jeweils in der nächsthöheren Altersklasse eingesetzt werden. Nach Vollendung des 17. Lebensjahres ist ein Einsatz von Juniorenspielern in Männermannschaften möglich. In Ausnahmefällen ist mit Zustimmung der Eltern, des Sportarztes und der zuständigen Organe des DFV auch ein Einsatz nach Vollendung des 16. Lebensjahres in Männermannschaften gestattet. Kinder-, Knaben-, Schüler-, Jugend- und Juniorenspieler, mit Ausnahme von Junioren, die das 17. Lebensjahr vollendet haben, dürfen am gleichen Kalendertag nur an einem Spiel teilnehmen (Ausnahme: verkürzte Turnierspiele)."

zitiert:

Aus dem Bericht des Politbüros an die 7. Tagung des Zentralkomitees der SED

Zu welchen Leistungen die sozialistische Gesellschaft die Jugend befähigt und motiviert, haben unsere Sportlerinnen und Sportler in eindrucksvoller Weise bei den Spielen der XXIV. Olympiade demonstriert. Mit dem Gewinn von 102 Medaillen belegten sie nach harten, fairen Auseinandersetzungen mit den Besten der Welt einen hervorragenden zweiten Platz im Medaillenspiegel der Länder.

Wir erleben mit Freude, wie unsere besten Sportlerinnen und Sportler in frühem Alter aus den vielfältigen massensportlichen Bewegungen hervorgehen, die der DTSB initiiert und organisiert. Entsprechend der Aufgabenstellung des XI. Parteitages kommt der DTSB den differenzierter werdenden sportlichen Vorstellungen der Bevölkerung entgegen und bemüht sich vor allem noch mehr darum, gerade in der nachwachsenden Generation die Freude an der eigenen körperlichen Ertüchtigung zu wecken und zu festigen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Hansa schlug auch BFC 1. Stahl-Auswärtssieg

● Energie Cottbus–FC Karl-Marx-Stadt	3 : 1	(3 : 0)
● FC Carl Zeiss Jena–1. FC Lok Leipzig	0 : 1	(0 : 1)
● FC Hansa Rostock–Berliner FC Dynamo	1 : 0	(1 : 0)
● Hallescher FC Chemie–Sachsenring Zwickau	ausgefallen	
● Wismut Aue–Stahl Brandenburg	2 : 3	(2 : 2)
● 1. FC Union Berlin–Dynamo Dresden	1 : 3	(1 : 2)
● FC Rot-Weiß Erfurt–1. FC Magdeburg	1 : 1	(0 : 1)

● Bis auf Halle kontra Zwickau, am Sonnabend wegen Unbespielbarkeit des Wabbel-Stadions ausgefallen, ist die Oberliga den (Herbst-)Berg runter. Da lag Sensationelles neben Ungewöhnlichem, beobachteten wir Aufstieg und Fall. Dresdens Acht-Punkte-Vorsprung vor dem 1. FC Lok (nach 4 : 10 Punkten folgten 12 : 0!) ist neuer Halbzeitrekord. Bisher hielt ihn Serienmeister BFC mit sechs Zählern Vorsprung auf den Zweiten ('78/79 mit 25 : 1 vor Dresden mit 19 : 7). Und daß sich Hansa auch den Titelverteidiger vornahm und blütenweiß blieb (16 : 0 Tore, 12 : 0 Punkte im Ostseestadion), ihn mit 1 : 0 schlug und auf neun (!) Zähler gegenüber Dresden auf Platz 4 zurückwarf, ist schier unglaublich. Schließlich überwinterten die Rostocker im Vorjahr mit 8 : 18 Punkten auf Platz 13!

● Zu Dresden (3 : 1 bei Union), Lok (1 : 0 in Jena) gesellte sich mit Brandenburg (3 : 2 in Aue) ein weiterer Auswärtssieger des Tages. Es war der erste Stahl-Auswärtssieg in dieser Saison, zugleich die erste Wismut-Heimniederlage. Cottbus vollzog den Anschluß an das Mittelfeld. Das 1 : 1 von Erfurt nutzte Magdeburg mehr als den Thüringern.

● Wie auch immer hier Zielstellungen erfüllt oder da an ihnen vorbeigespielt wurde, wir werden die Saison kritisch analysieren. Es tut not!

Riesenchance für Edmond vom 1. FCL, der jedoch an Jenas Torhüter Bräutigam scheitert. Die erfolgreichsten Schützen nach Abschluß der 1. Halbserie kommen vom Spitzenreiter: Kirsten, Gütschow (Porträts) trafen je neunmal. Fotos: Krucznyski, Archiv

Fakten und Zahlen

● **Zuschauer:** 55 200 (9 200 ∅). **Gesamtresonanz:** 947 230 (10 525 ∅). Das waren 75 730 Besucher mehr als im Vorjahr.
● **Tore:** 17 (2,83 ∅). **Gesamttrefferzahl:** 261 (2,9 ∅). Das waren 10 weniger als nach der 1. Halbserie '87/88 bei noch einem ausstehenden Spiel.
● **Zum erstenmal Torschützen** in dieser Saison: Köhler (FCK), Steinbach (1. FCM), Krauß (Wismut), Wittke (1. FC Union) und Bühner (FC Rot-Weiß).
● **Zum erstenmal eingesetzt:** Schmidt (FC Rot-Weiß), Wittke, Hofschneider, Weinrich (alle 1. FC Union), T. Müller (FCK).
● **Verwarnungen:** (20) an Ettrichrätz (FC Rot-Weiß), Steinbach, Bonan (beide 1. FCM), Raab (FC Carl Zeiss), Zimmerling (1. FC Lok), Gumtz, Hessei (beide Brandenburg), Konik (Wismut), Seier, Maek, Hofschneider, Weinrich (alle 1. FC Union), Minge, Hauptmann (beide Dresden), Vogel, Sander (beide Energie), Ziffert, Keller (beide FCK), Jarohs und Wunderlich (beide FC Hansa).
● **Zum drittenmal verwarnt** und damit am kommenden Sonnabend im Pokal-Viertelfinale zum Zwangspausieren verurteilt: Seier, Raab und Keller. — Energie-Libero Vogel muß nach dreimal „Gelb" zum Auftakt der Rückrunde in Jena zuschauen.
● **Drei Verwarnungen** und mehr wurden bereits gegen 37 Akteure ausgesprochen.
● **Die Gesamtbilanz** nach 90 Spielen: 57 Heimsiege, 12 Unentschieden, 21 Auswärtssiege, 174 : 87 Tore, 126 : 54 Punkte.

fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spiele	∅
1. Rohde (BFC Dynamo)	84	13	6,46
2. Weißflog (Wismut Aue)	81	13	6,23
3. Heyne (1. FCM)	80	13	6,15
4. R. Müller (1. FC Lok)	78	13	6,0
Thom (BFC Dynamo)	78	13	6,0
6. Bräutigam (FC Carl Zeiss)	77	13	5,92
7. J. Schmidt (FCK)	76	13	5,84
8. Steinmann (FCK)	75	12	6,25
9. Marschall (1. FC Lok)	75	13	5,77
Doll (BFC Dynamo)	75	13	5,77
11. Baum (1. FC Lok)	74	13	5,69
Rudwaleit (BFC Dynamo)	74	13	5,69
13. Adler (HFC Chemie)	73	12	6,08
14. V. Schmidt (Wismut Aue)	73	13	5,61
15. Lieberam (Dynamo Dresden)	72	13	5,54
Dünger (FC Rot-Weiß)	72	13	5,54
17. Teuber (Dynamo Dresden)	71	12	5,91
Stahmann (1. FCM)	71	12	5,91
19. Trautmann (Dynamo Dresden)	71	13	5,46
Kunath (FC Hansa Rostock)	71	13	5,46
Demuth (Stahl Brandenburg)	71	13	5,46
22. Pilz (Dynamo Dresden)	70	13	5,38
Wahl (FC Hansa Rostock)	70	13	5,38
Röhrich (FC Hansa Rostock)	70	13	5,38

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	H-Spiele	A-Spiele	Spiele
1. Kirsten (Dynamo Dresden)	9	—	5	4	11
2. Gütschow (Dyn. Dresden) + 2	9	2	5	4	13
3. Halata (1. FC Lok) + 1	8	—	6	2	12
4. Sander (Energie Cottbus) + 3	8	1	7	1	13
5. Steinmann (FCK)	7	3	4	3	12
6. Marschall (1. FC Lok)	7	—	4	3	13
7. Pastor (BFC Dynamo)	6	2	3	3	11
8. Mothes (Wismut Aue)	6	2	3	3	12
Jeske (Stahl Brandenburg) + 2	6	—	4	2	12
10. Rziha (HFC Chemie)	5	—	3	2	10
11. Weber (FC Carl Zeiss)	5	—	4	1	11
12. Sammer (Dyn. Dresden) + 1	5	—	3	2	12
Sträßer (FC Carl Zeiss)	5	—	4	1	12
Janotta (Stahl Brandenburg)	5	1	4	1	12
15. Röhrich (FC Hansa Rostock)	5	—	5	—	13
Doll (BFC Dynamo)	5	—	5	—	13
Thom (BFC Dynamo)	5	—	1	4	13
Raab (FC Carl Zeiss Jena)	5	—	3	2	13
Mehlhorn (FCK)	5	—	2	3	13

								Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	±	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	y.	Tore	Pkt.
1. Dynamo Dresden (1.)	13	12	—	1	37:13	+24	24:2	7	6	—	1	22:7	12:2	6	6	—	—	15:6	12:0
2. 1. FC Lok Leipzig (3.)	13	7	2	4	21:10	+11	16:10	7	4	1	2	14:6	9:5	6	3	1	2	7:4	7:5
3. FC Hansa Rostock (5.)	13	8	—	5	18:13	+5	16:10	6	6	—	—	16:0	12:0	7	2	—	5	2:13	4:10
4. Berliner FC Dynamo (M/P/2.)	13	5	5	3	26:15	+11	15:11	7	2	4	1	12:8	8:6	6	3	1	2	14:7	7:5
5. FC Carl Zeiss Jena (4.)	13	6	2	5	19:13	+6	14:12	7	5	—	2	14:6	10:4	6	1	2	3	5:7	4:8
6. FC Karl-Marx-Stadt (6.)	13	6	1	6	21:23	—2	13:13	6	5	1	—	12:5	11:1	7	1	—	6	9:18	2:12
7. Wismut Aue (7.)	13	5	3	5	18:20	—2	13:13	6	4	1	1	12:7	9:3	7	1	2	4	6:13	4:10
8. 1. FC Magdeburg (8.)	13	5	2	6	14:16	—2	12:14	6	4	—	2	9:5	8:4	7	1	2	4	5:11	4:10
9. Stahl Brandenburg (10.)	13	6	—	7	19:22	—3	12:14	7	5	—	2	15:8	10:4	6	1	—	5	4:14	2:10
10. Hallescher FC Chemie (9.)	12	4	3	5	16:20	—4	11:13	5	3	1	1	8:4	7:3	7	1	2	4	8:16	4:10
11. Energie Cottbus (N/11.)	13	5	1	7	18:25	—7	11:15	7	5	1	1	13:6	11:3	6	—	—	6	5:19	0:12
12. FC Rot-Weiß Erfurt (12.)	13	4	1	8	12:21	—9	9:17	6	3	1	2	11:9	7:5	7	1	—	6	1:12	2:12
13. 1. FC Union Berlin (13.)	13	2	4	7	11:22	—11	8:18	6	2	2	2	7:7	6:6	7	—	2	5	4:15	2:12
14. Sachsenring Zwickau (N/14.)	12	3	—	9	11:28	—17	6:18	7	3	—	4	9:9	6:8	5	—	—	5	2:19	0:10

(In Klammern: Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag)

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Links: Weber vom FC Carl Zeiss wartet auf die Reaktion von Lok-Libero Baum. Die Gäste-Abwehr ließ sich jedoch nicht ausspielen. Daneben zieht der Leipziger Marschall an Penzel vorbei. In der Szene rechts Brandenburgs zweifacher Torschütze von Aue, Jeske, in konzentrierter Schußhaltung.

Fotos: Kruczynski (3)

FC Carl Zeiss Jena	0
1. FC Lok Leipzig	1 (1)

Lok hatte das bessere Rezept

Von Manfred Binkowski

FC Carl Zeiss (weiß-blau): **Trainer:** Kurbjuweit
Bräutigam 5
Pittelkow 5
Röser 4 Ludwig 5 Penzel 5
Stolz 3 Peschke 4 Raab 6 Böger 5
Weber 4 Sträßer 3
●
Zimmerling 5 Marschall 5
Bredow 5 Halata 6 Kracht 5 Scholz 5 Edmond 5
Kreer 5 Lindner 5
Baum 6
Müller 7

1. FC Lok (blau-gelb): **Trainer:** Thomale

Auswechslungen: FC Carl Zeiss: Zimmermann 2 (ab 66. für Stolz); **1. FC Lok:** Barylla 2 (ab 75. für Zimmerling), Leitzke 1 (ab 89. für Scholz).

Torschütze: 0 : 1 Halata (45.). — **Zuschauer:** 5 400, Ernst-Abbe-Sportfeld, Jena.

Torschüsse: 7 : 8 (1 : 5); **verschuldete Freistöße:** 13 : 21 (6 : 8); **Eckbälle:** 6 : 6 (0 : 4); **Chancen:** 1 : 3 (0 : 2); **Abseits:** 7 : 7 (4 : 3); **Verwarnungen:** Raab und Zimmerling (beide wegen Foulspiels); **Wetter:** milde Wintertemperaturen, ständiger Schneefall.

Schiedsrichterkollektiv: Haupt, Dr. Mewes (beide Berlin), Gläser (Breitungen). Die ungewohnten Bodenverhältnisse stellten auch die Unparteiischen vor keine leichte Aufgabe. Haupt meisterte sie hervorragend, leitete sehr sicher und auch mit dem nötigen Fingerspitzengefühl. Die Verwarnung für Raab bei einer ungewollten Attacke gegen Müller überraschte etwas. „aber ich hatte ihn schon vorher bei einem Angriff mit gestrecktem Bein ermahnt", erklärte dazu Norbert Haupt.

Der weiche Schneeboden bereitete beiden Mannschaften schon einige Schwierigkeiten. Mit ihnen mußten sie erst einmal fertig werden. Viele gutgemeinte Pässe blieben im Schnee stekken. So spielte sich das Geschehen zumeist mit Flugbällen zwischen beiden Strafräumen ab, wurde in der ersten halben Stunde fast gar keine Torgefahr erreicht, sieht man einmal von zwei Kopfbällen der Gäste ab, die das Ziel verfehlten (Edmond, Lindner).

Dann aber fand Lok mehr und mehr das richtige Rezept. Gestützt auf eine sichere, von Baum umsichtig dirigierte Abwehr mit den beiden Manndeckern Lindner (Sträßer) und Kreer (Weber) sowie Kracht als Bewacher von Raab, gelangen die ersten gefahrvollen Angriffsaktionen, die sich auch in der Folgezeit gegenüber dem Kontrahenten durch mehr Geradlinigkeit und Dynamik auszeichneten. Das erste Alarmzeichen setzte der vorgestoßene Lindner, der mit einem Steilpaß von Marschall halbrechts in den Strafraum eindrang, mit seinem 15-Meter-Flachschuß an Bräutigam scheiterte (29.). Fast mit dem Pausenpfiff machte es dann Halata besser, als er nach Anspiel von Zimmerling den Ball von der Strafraumgrenze hoch in die rechte Ecke jagte.

Nach dem bisherigen Verlauf sah es so aus, als ob das schon reichen würde. Aber wie würde der Gastgeber da mitspielen? Er hatte schließlich in den ersten 45 Minuten nur ein einziges Mal bei einem energischen Vorstoß von Röser auf das Tor geschossen und Schlußmann Müller geprüft (43.).

Nach dem Wechsel kam endlich etwas mehr Farbe ins Spiel. Die offensichtlich zu größerer Aktivität animierten Gastgeber legten sich nun stärker ins Zeug. Allen voran Raab, auch Ludwig und Penzel mit einigen Vorstößen sowie Böger. Aber die anderen zogen nicht in gleichem Maße mit. So blieb vieles auch weiterhin Stückwerk, war die sichere Gäste-Abwehr um Schlußmann Müller, „der heute einmal mehr gezeigt hat, wer René Müller ist" (so sein Trainer Hans-Ulrich Thomale), nicht ernsthaft zu gefährden. Die vielleicht größte Möglichkeit bot sich Sträßer nach einer Penzel-Eingabe, aber seinen Kopfball parierte Müller ebenso sicher (77.) wie einen Sträßer-Freistoß (84.) und Böger-Direktschuß (85.). Sämtliche Eingaben waren ohnehin eine sichere Beute des Lok-Kapitäns zwischen den Pfosten, der auch durch Herauslaufen gegen Böger (50.) und Weber weit vor dem Strafraum (71.) klärte.

Da hatten die Gäste sogar noch eine bessere Gelegenheit, als sich Zimmerling in eine Ludwig-Rückgabe einschaltete, jedoch das Leder dann zu weit vorlegte (68.). So gewann der 1. FCL am Ende ganz verdient, weil er als spielakzentuierte Mannschaft auch auf diesem schwierigen Boden die besseren Mittel fand.

1. FC Union Berlin	1 (1)
Dynamo Dresden	3 (2)

Eiskalt im Schnee„gestöber"

Von Horst Friedemann

1. FC Union (rot-weiß): **Trainer:** Heine
Hartmann 5
Trieloff 5
R. Probst 5 Maek 5
Wittke 6 V. Probst 5 Seier 5 Hofschneider 4 Reinhold 5
Hirsch 5 Deffke 3
●
Gütschow 7 Sammer 5
Stübner 6 Minge 5 Pilz 5
Döschner 5 Kirchner 5 Trautmann 7 Diebitz 5
Lieberam 5
Teuber 6

Dynamo (schwarz-gelb): **Trainer:** Geyer

Auswechslungen: 1. FC Union: Weinrich 3 (ab 12. für Deffke); **Dynamo:** Hauptmann 2 (ab 72. für Minge), Jähnig 1 (ab 86. für Sammer).

Torfolge: 0 : 1 Gütschow (12.), 1 : 1 Wittke (37.), 1 : 2 Gütschow (44.), 1 : 3 Sammer (69.). — **Zuschauer:** 8 000, Alte Försterei, Berlin.

Torschüsse: 14 : 4 (7 : 2); **verschuldete Freistöße:** 19 : 21 (9 : 8); **Eckbälle:** 10 : 2 (4 : 1); **Chancen:** 9 : 6 (5 : 3); **Abseits:** 2 : 2 (0 : 0); **Verwarnungen:** Seier, Maek, Hofschneider, Weinrich sowie Hauptmann (alle wegen Foulspiels), Minge (wegen Handspiels); **Wetter:** Temperaturen knapp unter null Grad, schneebedeckter Boden.

Schiedsrichterkollektiv: Roßner (Gera), Demme (Sömmerda), Weise (Pößneck). Die forsche, zweikampfbetonte Spielweise auf tückischem Schneeboden machte dem Referee Situationsbeurteilungen nicht leicht. Er entschied meist in „Tatnähe" und nicht zögerlich. „Gelb" für Seier hier, der Strafstoß gegen Döschner (verursacht an V. Probst/21.) lösten widersprüchliche Debatten aus. Beide aber konnte man geben. Für uns beging das Trio keine spielentscheidenden Fehler.

Väterchen Frost hat den umsichtigen DFV-Planern nun doch ein Schnippchen geschlagen — letzter Spieltag auf Schnee und Eis. „Eine ganz schöne Umstellung", wie Frank Lieberam, Dynamos Libero, sagte. „Vor allem für Balltechniker und Mannschaften mit betont spielerischem Zuschnitt."

Zu denen gehören die Elbestädter zweifellos. Und so tat sich wieder einmal der Widerspruch auf, daß die reifere, ausgewogenere Elf größere Anpassungsprobleme hatte. „Zu viel Kurz- und Flachpässe, noch zu selten weiträumig-geradliniges Spiel", schränkte Eduard Geyer diesbezüglich auch ein, konnte aber den Ausflug ins Schneegestöber doch als gelungen einordnen.

Union nämlich schien sich im Schnee pudelwohl zu fühlen, wartete mit schwungvollentschlossenen Sturmläufen auf, bot bei viel Lauf- und Einsatzbereitschaft auch sehenswerte und vielversprechende Kombinationen. Ja, fast schien man die Dresdner überrennen, überrumpeln zu können. Der drangvolle Start brachte heiße Stimmung auf die Ränge und in den Dynamo-Strafraum, Hirschs Heber aus der Drehung, Deffkes Schuß über die Querlatte, V. Probsts Durchstoß im Deckungszentrum — drei Chancen in vier Minuten!

Erfreulich, dies entpuppte sich nicht als Strohfeuer. Ganz offensichtlich hat Union an spielerischem Zuschnitt gewonnen. Wittke, mit diesem kämpferischen Engagement zudem, schob sich als Anspielpunkt, Ballverteiler und Rückraumschütze bei seinem ersten Auftritt an der Alten Försterei nachhaltig in den Blickpunkt und könnte das Union-Spiel, bislang vorrangig von Seier inspiriert, variantenreicher, schwerer ausrechenbar machen. Dresden kann es bestätigen. Auch wenn der Ex-Magdeburger vom „Punkt" (21./Döschner hatte R. Probst unsauber gestoppt) die 1 : 1-Ausgleich-Chance noch vergab (Pfosten), wie er später den Freistoß-Abpralier hoch ins Tor zum 1 : 1 zirkelte, dynamisch einen Hechtflug-Kopfball knapp nebens Gebälk setzte (41.), Teuber auch sonst noch herausforderte, läßt auf eine Verstärkung hoffen.

Union, leidenschaftlich auf Punktgewinn aus und voll offensiv orientiert, erspielte und erkämpfte sich reichlich Torgelegenheiten, mehr als Dresden. Die Gäste aber entpuppten sich als ausgeklügelte Minimalisten: geringster Aufwand, größte Ausbeute! Eiskalt vollstreckten sie auf „heißem" Schnee, wann immer sich die Gelegenheit bot. Eine Handvoll weiträumig-schneller Angriffe stets über drei Stationen (Döschner — Minge — Gütschow, Minge — Stübner — Gütschow, Pilz — Zwischenberührung Maek — Sammer) demonstrierten sie, und „fast jeder Schuß ein Tor", wie Olaf Seier diese Perfektion bestaunte.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

FC Hansa Rostock	1 (1)
Berliner FC Dynamo	0

Lange Kerls mit Auswärtstaktik

Von Klaus Thiemann

FC Hansa (blau-weiß): **Trainer:** Voigt
Kunath 6
März 5
Weilandt 7, Wahl 6, Alms 5, Ullrich 5
Wunderlich 7, Babendererde 5, Schlünz 5
Röhrich 6, Jarohs 5

●

Thom 5, Pastor 4, Doll 5
Backs 5, Küttner 5, M. Schulz 5
Köller 5, Herzog 6, Ksienzyk 3
Rohde 7
Rudwaleit 6

BFC (rot): **Trainer:** Bogs

Auswechslungen: FC Hansa: H. Fuchs 1 (ab 39. für Jarohs); **BFC:** Zöphel 5 (ab 19. für Ksienzyk), Reich 4 (ab 67. für M. Schulz).

Torschütze: 1 : 0 Babendererde (32.). — **Zuschauer:** 23 000, Ostseestadion, Rostock.

Torschüsse: 8 : 19 (5 : 6); **verschuldete Freistöße:** 25 : 19 (15 : 10); **Eckbälle:** 9 : 11 (6 : 2); **Chancen:** 2 : 7 (2 : 3); **Abseits:** 4 : 4 (2 : 4); **Verwarnungen:** Jarohs (wegen Tretens), Wunderlich (wegen Reklamierens); **Wetter:** naßkalt, gefrorene, aber trockene Rasenfläche.

Schiedsrichterkollektiv: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Kirschen (Frankfurt/O.), Kiefer (Merseburg). Die alles andere denn zimperlich geführte Partie bürdete dem Unparteiischen eine ganze Menge Arbeit auf, die er dennoch zu bewältigen wußte. Hin und wieder hätte er ruhig noch einen Schuß mehr an Autorität hervorkehren sollen. Nichts gegen die Verwarnungen, für die Jarohs bereits in der 17. Minute nach seinem rüden Einsteigen gegen Doll „fällig" war.

Die Hanseaten, die sich in den zurückliegenden Jahren mit steter Regelmäßigkeit durch Übereifer gegen den Meister „heiße Köpfe" geholt und klassisch ausgekontert worden waren, versuchten es diesmal nicht mit der Brechstange. Und damit waren sie gut beraten in dieser Partie, die vor „heißer" Kulisse vorrangig im Zeichen von Einsatzschärfe, bedingungslosem Engagement und Hingabe stand. „Unser Erfolg, lange ersehnt, baute sich auf ein wenig Glück, auf viel Disziplin und Leidenschaft auf." So der wie alle strahlende Werner Voigt, dessen „Auswärtstaktik", wie er selbst gestand, von seinen „langen Kerls", die all ihre athletischen Vorteile resolut und entschlossen, hier und da überzogen (Jarohs, Wahl, Babendererde), einsetzten, musterhaft umgesetzt wurde.

Wahl rückte eingedenk der Kopfballstärke Pastors in die Mitte neben Alms in die Vierer-Abwehrkette. Weilandt lieferte hier rechts auf ungewohnter Position das beste, weil fairste Duell gegen Thom. Schlünz, unmittelbar vor, und März, hinter der Sperrkette postiert, fungierten als Organisatoren; Wunderlich und Babendererde vollbrachten die größten Laufleistungen im Mittelfeld, das zumeist mit Langpässen auf Jarohs und Röhrich überbrückt wurde. Und das war auf dem holprig-harten Geläuf ein weitaus wirksameres Rezept als das langatmige, breite Kurzpaßspiel des Meisters, das folgerichtig vor der Pause eine viel zu hohe Fehlerquote in sich barg. Unübersehbar auch, der unermüdliche Rackerer Röhrich wußte zuerst mehr Gegenspieler zu beschäftigen als Thom und Doll (gegen Ullrich) zusammen. Das lag nicht zuletzt am Herumirren von Pastor. Er tauchte nämlich lange Zeit überall auf, nur nicht dort, wo er sein sollte, wo er die Hansa-Abwehr beschäftigen, Thom—Doll entlasten mußte, nämlich im Angriffszentrum.

Erstaunlich auch die lange Anlaufzeit, die der BFC auf diesem Boden und zum alles entschlossenen Kontrahenten benötigte, ohne das Fehlen von Ernst je kaschieren zu können. Und das bestrafte Hansa, bereits die zweite und letzte Chance (!) nutzend, mit dem entscheidenden Tor. Wunderlich—Jarohs bereiteten es vor, Babendererde urplötzlich vorn zur Stelle, erzielte es mit Übersicht, die zuvor Köller (1.) — scheiterte durchlaufend an Kunath — und Thom (27.) — jagte die unfreiwillige Kopfballvorlage von März über den Kasten — abgegangen war.

Daß die Berliner im zweiten Abschnitt mehr oder minder klar die Szene beherrschten, weitere Möglichkeiten besaßen, hatte gleich mehrere Ursachen. Zum einen fügte sich Zöphel für Ksienzyk (Fraktur des Mittelfußes) gut ein, später auch Reich. Er übernahm die Libero-Rolle von Rohde, der nun im Mittelfeld zum Antreiber wurde. Dank seiner individuellen Klasse brannte es auch mehrfach vor dem Tor der Hanseaten. Aber Thom und Küttner scheiterten aus besten Positionen an Kunath. Doll brachte per Kopf zwar den Ball am Schlußmann, nicht aber an dem auf der Linie postierten Wunderlich vorbei (55.). Und schließlich klatschte Pastors Kopfball nur an die Lattenunterkante (89.).

Erneut zu Hause nicht zu bezwingen: Hansa-Schlußmann Kunath, der vor BFC-Stürmer Pastor energisch klärt.

Aktivposten der Rostocker Elf: Wunderlich. Hier setzt er dem Ball nach, versucht Herzog vom BFC auszuspielen. Fotos (2): Schulz

Erstmals im Dreß des 1. FC Union und gegen Dresden gleich erfolgreich: Wittke. Rechts Minge. Foto: O. Behrendt

FC Rot-Weiß Erfurt	1 (0)
1. FC Magdeburg	1 (1)

Die Pole: minimal und maximal

Von Günter Simon

FC Rot-Weiß (rot-weiß): **Trainer:** Gröbner
Hoffmeister 5
Dünger 6
Kräuter 6, Bühner 7, Berschuck 6
Wick 4, Sänger 5, Ettrichrätz 4
Weidemann 4, Demme 5, Hoffmann 3

●

Brinkmann 4, Wuckel 4
Siersleben 4, Steinbach 5, Bonan 6, Landrath 5
Schuster 5, Cebulla 5, Schößler 5
Stahmann 7
Heyne 7

1. FCM (dunkelblau-hellblau): **Trainer:** Streich

Auswechslungen: FC Rot-Weiß: Romstedt 5 (ab 37. für Hoffmann), Schmidt 3 (ab 65. für Ettrichrätz); **1. FCM:** Minkwitz 4 (ab 38. für Wuckel), Köhler 2 (ab 70. für Steinbach).

Torfolge: 0 : 1 Steinbach (34./Foulstrafstoß), 1 : 1 Bühner (83./Kopfball). — **Zuschauer:** 4 000, Georgi-Dimitroff-Stadion, Erfurt.

Torschüsse: 14 : 5 (9 : 4); **verschuldete Freistöße:** 12 : 27 (5 : 12); **Eckbälle:** 20 : 1 (12 : 0); **Chancen:** 6 : 2 (4 : 1); **Abseits:** 2 : 11 (1 : 6); **Verwarnungen:** Ettrichrätz und Steinbach (beide wegen Tretens), Bonan (wegen Ballwegschlagens); **Wetter:** leichter Schneefall, kalt.

Schiedsrichterkollektiv: Peschel (Radebeul), Stenzel (Forst), M. Müller (Gera). Der Strafstoßpfiff kam schnell, ohne zu zögern. Nicht jeder hätte da auf den Punkt gezeigt. Mehrfach diffizile Abseitsentscheidungen, zwei-, dreimal mit Nachteilen für die Gäste verbunden.

Entsetzen bei den Thüringern nach dem Strafstoßpfiff, denn erstens stand der Spielverlauf mit hochtouriger Rot-Weiß-Überlegenheit Kopf, und zweitens wußte jedermann um Steinbachs Kälte im Duell des Elfmeterschützen gegen die Angst des Torwarts. „Maxe" verwandelte souverän, wie immer in seiner 16jährigen, nur kurzzeitig unterbrochenen Oberliga-Laufbahn. „Im 300. Jubiläumsspiel mein 67. Tor. Das paßt", schmunzelte er vergnügt.

Davor und erst recht nach dem 0 : 1 die gleichen Szenen: Erfurt mit Offensive total („Aber wieder kein Vollstrecker da", so Wilfried Gröbner), Magdeburg mit solidem, stabilem Abwehrkampf („Da waren wir verbessert, denn früher hätten wir solche Spiele noch verloren", urteilte Achim Streich).

Natürlich stürmten die Blumenstädter mit Mann und Maus. Den Torschußreigen eröffnete Wick (5.), Junior Schmidt beendete ihn (90.). Das Leder lief schnell, wurde zumeist verwertbar geschlagen. Erfurt kam vehement. Aber was für Chancen vergaben Wick, Dünger, Weidemann und Bühner auch! So „sterblich" darf man in Tornähe ganz einfach nicht sein. Schußtechnisch ist da noch viel Arbeit zu leisten. Aus 20 (!) Eckbällen nichts Zählbares zu machen, war verdrießlich. Ergo: die Ausbeute war angesichts des enormen Aufwands denkbar minimal!

Magdeburger Angriffsherrlichkeit ist noch Zukunftsmusik. Das wenig Brauchbare schied mit dem verletzten Wuckel vom Rasen. Davor lag Steinbachs Strafstoßschuß, danach blieb nur noch Stahmanns Kopfball nach der einzigen Ecke (70.) an Torgefahr zu registrieren. Mit der Taktik-Order, die Räume zu verengen, massiert und risikolos abzuwehren, Fehler zu minimieren, Erfurt zu verunsichern, lagen die ehrgeizigen Gäste richtig. Nicht so sehr vor der Pause, in den zweiten 45 Minuten dafür um so mehr. Stahmann und Heyne ragten noch heraus, aufmerksame Kämpfer, ordnende Persönlichkeiten. Fazit: mit dem Auswärtspunkt war das Maximale erreicht!

Für die beiderseits dürftigen Torausbeuten (Erfurt 0,92 im Schnitt pro Spiel, Magdeburg 1,08) gibt es triftige Gründe: ihre Stoßstürmer lassen sich verhältnismäßig leicht abblocken, es mangelte an Wucht und Entschlossenheit. Auch im Dimitroff-Stadion zu beobachten, sehr zum Leidwesen beider Trainer. In vielen jungen Burschen steckt zwar eine ganze Menge Kreativität, sie auszuspielen, individuelle Glanzlichter aufzustecken, gelang ihnen jedoch noch nicht. Kommt Zeit, kommt Cleverneß. Wünschen wir es ihnen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Der Termin des Oberliga-Wiederholungsspiels Hallescher FC Chemie gegen Sachsenring Zwickau wurde vom DFV der DDR erst nach Redaktionsschluß dieser Ausgabe neu festgelegt.

Die zwei Torschützen ihrer mit 1 : 0 siegreichen Mannschaften in Aktion: Links Halata vom 1. FCL, der vor dem angreifenden Jenaer Böger den Ball nach innen zieht, oben rechts der Rostocker Babendererde, der mit dem Berliner Herzog um das Leder kämpft. Fotos: Kruczynski, Schulz

Wismut Aue	2 (2)
Stahl Brandenburg	3 (2)

Vom Traum zur Wirklichkeit

Von Andreas Baingo

Wismut (weiß): **Trainer:** Schulze

Weißflog 5
V. Schmidt 6
Balck 4 — Köhler 6 — Konik 5
Krauß 5 — Langer 6 — Bauer 4
Bittner 4 — Jacob 4 — Weiß 6

●

Jeske 7 — Voß 4
Lindner 4 — Janotta 5 — Gumtz 5 — U. Schulz 8
Demuth 6 — Pahlke 6 — Hessel 5
Ringk 6
Zimmer 7

Stahl (blau): **Trainer:** Kohl

Auswechslungen: Wismut: Einsiedel 2 (ab 57. für Jacob), Mothes 2 (ab 65. für Bauer); **Stahl:** Lange 2 (ab 56. für Lindner), Wiedemann 1 (ab 77. für Voß).

Torfolge: 0 : 1 Jeske (27.), 1 : 1 Krauß (38.), 2 : 1 Jacob (42.), 2 : 2 U. Schulz (43.), 2 : 3 Jeske (84.). — **Zuschauer:** 6 800, Otto-Grotewohl-Stadion, Aue.

Torschüsse: 13 : 6 (7 : 4); **verschuldete Freistöße:** 16 : 25 (6 : 13); **Eckbälle:** 12 : 1 (5 : 0); **Chancen:** 8 : 6 (4 : 4); **Abseits:** 3 : 9 (0 : 5); **Verwarnungen:** Konik und Gumtz (beide wegen Tretens) und Hessel (wegen Ballwegschlagens); **Wetter:** Temperaturen um den Gefrierpunkt, schneebedeckter Rasen.

Schiedsrichterkollektiv: Habermann (Sömmerda), Prokop (Erfurt), Hirschelmann (Leimbach). Nicht immer war es für den Unparteiischen einfach, auf ungewohntem Untergrund richtig zu entscheiden. Wenn zudem so mancher Spieler im Strafraum zur „Fallsucht" neigte (hier war es vor der Pause Weiß, dort nach dem Wechsel Lange), brauchte sich keiner zu wundern, wenn ihnen der Referee die kalte Schulter zeigte.

Wie ist das mit dem Spatz in der Hand und der Taube auf dem Dach? Den Spatz besaßen die Erzgebirgler schon (einen Punkt), aber speziell Balck wollte auch noch die Taube. Wie sonst hätte er bei seinem Versuch, nahe der Seitenauslinie den Ball gegen den anstürmenden Demuth im Spiel halten zu wollen, das Risiko suchen sollen? Der Versuch des Wismut-Verteidigers war löblich, die Ausführung allerdings von schlechter Machart. Demuth spritzte in die in jenem Moment lockere gegnerische Abwehr und bediente Jeske. Und der markierte den ersten Saison-Auswärtssieg für seine Farben und den ersten Doppelpunktgewinn in Aue überhaupt!

Die Brandenburger freuten sich über eine „nahezu optimale Chancenverwertung" (so Siegfried Ziem, der Technische Leiter), über eine „spielerisch anspruchsvolle Vorstellung" (nach Sektionsleiter Armin Seidel) und über „Konter, die nicht von schlechten Eltern waren" (sah es Peter Kohl). Vor allem mit der Effektivität standen die Havelstädter bei ihren vorherigen Auswärtsspielen nicht gerade auf du und du (ein einziges Törchen!). In den 90 „schneebedeckten" Minuten von Aue aber legten die Gäste den Weg zurück vom Traum zur Wirklichkeit.

Ein gehaltener Strafstoß von Zimmer gegen Bauer bestärkte die Gäste in ihrem Mut. Wäre den Erzgebirglern 180 Sekunden nach dem Rückstand der Ausgleich gelungen, vielleicht hätte das dem Spiel eine Wende geben können. Wie wenig sich die Brandenburger aber auch von Gegentoren aus dem Rhythmus bringen ließen, machten sie unmittelbar vor der Pause deutlich. Gerade noch im Gefühl der verdienten Führung und des abgewehrten Eifers, dann doch urplötzlich im Hintertreffen ...

Das aber ließ Stahl an diesem Tage nicht mit sich machen. „Jeder sorgte sich um eine geschlossene Mannschaftsleistung", fand Uwe Schulz. Bei ihm liefen diesmal alle Fäden zusammen. In einem jederzeit flotten Treffen gab das Leichtgewicht auf schwerem Boden mit Jeske und der gesamten Stahl-Abwehr den Ton an.

Gegen die kombinationssicheren Gäste praktizierten die Gastgeber einen wuchtig-weiträumigen Stil. Allerdings nicht in Vollendung, denn mit dem optischen Übergewicht gingen nicht unbedingt Chancenvorteile einher. „Natürlich hat es eine angreifende Mannschaft auf diesem Boden besonders schwer, doch es lief von vornherein ziemlich unglücklich für uns", meinte Ulrich Schulze. Wer jedoch mit dem Pfund der nahen Pausenführung nach vorigem Rückstand nicht zu wuchern versteht, wer sich zudem bei allen Gegentoren mehr oder weniger grobe Schnitzer leistet, muß eben auch einmal eine Heimniederlage einkalkulieren.

Energie Cottbus	3 (3)
FC Karl-Marx-Sadt	1 (0)

Mit Hat-Trick nun Favorit

Von Jens Mende

Energie (weiß-rot): **Trainer:** Bohla

Klimpel 5
Vogel 4
Schneider 6 — Melzig 7 — Pohland 4
Irrgang 4 — Flügel 5 — Hackbusch 6 — Fandrich 5
Besser 5 — Sander 7

●

Wienhold 3 — Richter 5
Illing 3 — Keller 5 — Köhler 5 — Steinmann 6
Laudeley 4 — Ziffert 5 — D. Müller 5 — Fankhänel 4
Schmidt 5

FCK (hellblau): **Trainer:** Meyer

Auswechslungen: Energie: Rietschel 3 (ab 63. für Irrgang), Lehmann 1 (ab 69. für Besser); **FCK:** Seifert 3 (ab 46. für Wienhold), T. Müller 4 (ab 46. für Illing).

Torfolge: 1 : 0, 2 : 0, 3 : 0 Sander (8., 27., 34.), 3 : 1 Köhler (71.). — **Zuschauer:** 8 000, Stadion der Freundschaft, Cottbus.

Torschüsse: 13 : 11 (8 : 5); **verschuldete Freistöße:** 21 : 21 (10 : 9); **Eckbälle:** 1 : 6 (1 : 3); **Chancen:** 7 : 4 (4 : 2); **Abseits:** 5 : 6 (2 : 4); **Verwarnungen:** Vogel, Sander sowie Ziffert und Keller (alle wegen Foulspiels); **Wetter:** kalt, wolkig, am Ende zu Schneefall. Zehn Zentimeter Schnee auf dem Rasen.

Schiedsrichterkollektiv: Hagen (Dresden), Henning (Rostock), Purz (Berlin). Bei den schwierigen Bodenverhältnissen war die Zweikampfbeurteilung alles andere als leicht, da besonders in der zweiten Hälfte auch viel Verbissenheit mit ins Spiel kam. Hagen versuchte trotzdem, das Spiel laufen zu lassen, kam mit Blick für die Situation auch rund eine Stunde gut über die Runden. Danach geriet er in Schwierigkeiten, hätte mehr als viermal „Gelb" ziehen müssen (Illing, Richter). Steinmanns Nachhaken gegen Sander blieb ebenso ungeahndet, was die gespannte Stimmung zusätzlich anheizte.

Im und um das Cottbuser „Stadion der Freundschaft" ging am letzten Spieltag der Herbstrunde das Wahlfieber um. Gesucht wird wie seit 1980 üblich der „Energie-Fußballer des Jahres". Materialverwalter Heinz Junker und die stellvertretende Gaststättenleiterin Angelika Tzschoppe wagten schon vor der 13. Runde einen gemeinsamen Tip: Petrik Sander. Und der 28jährige Stürmer bestätigte die Vorschußlorbeeren gegen den FCK auf beeindruckende Weise!

Mit drei Toren innerhalb einer knappen halben Stunde sorgte Sander mit seinen Saisontreffern sechs, sieben und acht schon vorzeitig für klare Verhältnisse — ein lupenreiner Hat-Trick! „In der Liga sind mir drei Treffer in einem Spiel schon gelungen. In der Oberliga ist es aber das erste Mal", freute sich der 1,79 m große Schütze. „Es war schon sehenswert, wie Sander genau zur rechten Zeit an der richtigen Stelle auftauchte", spendete sogar Gäste-Trainer Hans Meyer Lob, „wenn auch die Treffer durch Halbheiten in unserer Abwehr begünstigt wurden."

Erst kam Sander nach Flanken von links (Flügel) und rechts (Irrgang) in Mittelstürmerposition vor allen FCK-Verteidigern an den Ball, dann spitzelte der Cottbuser Umfrage-Favorit das Leder sogar Fankhänel in unmittelbarer Tornähe erst von den Füßen und schließlich in die Maschen! Bezeichnend war die Entstehung der Halbzeitführung und Vorentscheidung für die 90 Minuten allemal. Denn die Gastgeber stellten sich auf dem Schneeboden, der ohnehin die Kämpfer bevorteilte, besonders in den ersten 45 Minuten einfach entschlossener, geradliniger vor, brachten sich ständig einen Tick eher in Aktion als die Himmelblauen. Und sie nutzten ihre Chancen besser, fast optimal.

Aufgrund der „hohen kämpferischen Einsatzbereitschaft, die mir imponierte", sprach dann nicht nur DFV-Schatzmeister Wolfgang Riedel von einem „verdienten Erfolg". Zwar übernahmen die Gäste nach der Pause das Spielzepter, verlagerten das Spielgeschehen fast ausschließlich in die Cottbuser Hälfte, „aber aus dieser Überlegenheit entsprangen zu wenig klare Aktionen", monierte Hans Meyer. Auch das Tor von Köhler, mit schönem 18-Meter-Flachschuß markiert, brachte Energie nicht mehr in größere Bedrängnis. Gefahr drohte den Gastgebern eigentlich nur in der Zeit zwischen dem 1 : 0 und 2 : 0. In dieser Phase operierten die Himmelblauen mit direkten Zügen, wandte sich Steinmann einige Male geschickt um seine Kontrahenten herum. Doch einmal zog Vogel die Notbremse (in anderen Breiten hat dafür die gezeigte Karte mitunter eine andere Farbe als „Gelb"/16.), später scheiterte Wienhold völlig freistehend an Klimpels Fußspitze (21.).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Notierenswert

Das neue Gesicht des 1. FC Union

Eine Mannschaft wächst nicht über Nacht. Die Profilierung braucht seine Zeit. Drei Jahre etwa währt es, bis ein Trainer „seine" Vorstellungen hat umsetzen können. Karsten Heine ist jetzt gerade zwei Halbserien bei Union. Noch ist er nicht am Ziel seiner Wünsche.

„Unions Kampfstärken erhalten und um Spielstärken bereichern." Einfach liest sich, was so schwer zu machen ist. Nachdem es „13" geschlagen hat (13. Spieltag auf Platz 13), ist er weit davon entfernt, zufrieden zu sein. Er sprach sogar von einer „bitteren Konstellation". Unbestritten ist die Situation problematisch, aber was das „neue Gesicht" betrifft, so konnte man unschwer Konturen gegen Dresden erkennen.

Natürlich kommt wie kein Oberligist der Welt auch Union nicht umhin, sich unter den „Söhnen des Landes" zwecks Verstärkung umzusehen. Axel Wittke, vom 1. FCM gekommen, eine neue sportliche Herausforderung zu bestehen (und im 150. Oberligaspiel, dem ersten für Union, erzielte er sein 11. Oberliga-Tor, „drei hätten es werden können"), ist das jüngste Beispiel.

Aber mehr als zuletzt geht die Orientierung auf eigene (und Berliner) Reserven. Erfreulich, daß nach René Adamczewski nun mit André Hofschneider (ansprechendes Debüt) und Michael Weinrich (zwischenzeitlich bei KWO) zwei weitere gerade den Junioren entwachsene Union-Talente in der Ersten auftauchen und neue Hoffnungen tragen. **h. f.**

Dynamo Dresdens Torschütze Sammer oben im Luftduell mit R. Probst vom 1. FC Union Berlin. Rechts kann Maek von der mit 1 : 3 unterlegenen Wuhlheider Elf den gegnerischen Kapitän und Mittelfeldspieler Pilz abblocken. Schneeboden hier wie allerorten auf unseren Plätzen am Sonnabend — für die Dresdner gilt es, sich nun wieder auf normale Bodenverhältnisse in Rom einzustellen! Fotos: Thonfeld (2)

Täuschend schickt Steinbach vom 1. FC Magdeburg den Erfurter Schlußmann Hoffmeister bei der Verwandlung dieses Foulstraftstoßes in die andere Ecke und trifft so unhaltbar. Damit legte der Techniker letztendlich den Grundstein für den wichtigen Auswärts-Punktgewinn seiner Mannschaft. Er hat's eben nicht verlernt . . . Foto: S. Fromm

Vom Absteigerplatz auf Medaillenrang

Der 1. FC Lok Leipzig, Vorjahres-Vizemeister und vom punktgleichen Titelgewinner BFC Dynamo nur durch das Torverhältnis auf den zweiten Platz verwiesen, hat in der zurückliegenden 1. Halbserie einiges Kopfschütteln hervorgerufen. Nach dem 7. Spieltag rangierte er mit 4 : 10 Punkten an vorletzter Stelle, auf einem Absteigerrang. Mit nunmehr sechs aufeinanderfolgenden Siegen, darunter ein 2 : 0 beim BFC Dynamo, haben sich die Blau-Gelben auf einen standesgemäßen zweiten Platz vorgeschoben. Solch ein Galoppsprung in nur sechs Runden spricht allerdings auch nicht gerade für die Leistungsstärke einer gesamten Spielklasse.

„Wir sind mit einigen Erwartungen und auch gut vorbereitet, durch internationale Erfolge bestärkt, in die Saison gestartet, wollten um den Meistertitel mitspielen. Spielerisch ließ es sich ja auch ganz ordentlich an, aber 0 : 1-Niederlagen zu Hause gegen Rostock und in Halle verunsicherten uns dann doch, bewirkten bei diesem und jenem Formschwankungen, die zum Tiefpunkt von 4 : 10 Punkten und zum Pokal-K.o. in Stendal führten", blickt Trainer Hans-Ulrich Thomale zurück.

Dann endlich kam die Besinnung auch beim letzten, vielleicht dadurch, daß der Trainer sogar sein Amt zur Verfügung stellen wollte. Alle rückten enger zusammen, jeder gab sein Bestes. Halata hat sich inzwischen fest eingelebt und übernahm die Spielgestaltung — so wurde eingebüßter Boden wieder gutgemacht. **m. b.**

Am Tag als der Regen kam . . .

Die Entscheidung wurde am Sonnabend so frühzeitig getroffen, daß die bereits vorgewarnte Zwickauer Sachsen-Mannschaft die (gefährliche) Reise in die Saalestadt gar nicht erst antreten mußte. Exakt 9.15 Uhr erklärte Schiedsrichter Wolfgang Schneider aus Eisenhüttenstadt die durchgängig mit einer Eisschicht überzogene Rasenfläche im Kurt-Wabbel-Stadion für unbespielbar. Bei sofort gefrierendem Nieselregen schlug das Bemühen von 60 bis 80 freiwilligen Arbeitskräften am Freitagnachmittag letztendlich fehl, doch noch einen ordnungsgemäßen Ablauf zu gewährleisten. Ganz abgesehen davon, daß ja auch die Zuschauerränge einer Eisbahn glichen, es unverantwortlich gewesen wäre, sie überhaupt betreten zu lassen. Zweifel tauchten also gar nicht erst auf, ob vielleicht doch . . .

Im HFC-Kasino, der Endstation unserer ergebnislosen Reise, hatte man sich vergeblich auf die am Abend nach dem Abschlußspiel vorgesehene vorweihnachtliche Jahresabschlußfeier präpariert. Hier kann jedoch nicht von einem Ausfall die Rede sein, weil dies nun am Sonnabend geschieht. Aber vorher werden die HFC-Funktionäre mit einem rührigen Mitarbeiterstab einige Probleme haben, um die Anlage für die Neuansetzung spielfähig zu machen. Aber natürlich schaffen sie es — keine Frage! **D. B.**

Der Körper muß dazwischen!

Diesen Zuruf müssen sich mehrere Erfurter Akteure hinter die Ohren schreiben. Es sah durchaus verheißungsvoll aus, wenn Ettrichrätz, Wick, Demme und Weidemann vor dem Magdeburger Strafraum auftauchten oder gar in ihn eindrangen. Doch die Art und Weise, wie ihnen dann Schuster, Siersleben, Landrath, Cebulla und Stahmann das Leder vom Fuß schlugen, oft genug die berühmte Zehntelsekunde schneller reagierten und Gefahrenherde eindämmten, muß den Rot-Weißen zu denken geben. Da war der Körper nicht zwischen Ball und Gegner, wurde das Leder nicht clever abgeschirmt, blieb man in Zweikämpfen zu oft und zu leicht hängen.

Achim Streich wird dagegen mit Wehmut die mangelnde Sorgfalt bei Kontermöglichkeiten registriert haben. Gleich dreimal verhaspelten sich Brinkmann, Bonan, Minkwitz, Schuster zwischen der 46. und 67. Minute, als nach schnellem Davonstürmen ein völlig fehlerhafter Querpaß den ganzen Aufwand zunichte machte. Mit diesen Kontern hatten die Magdeburger spekuliert, keine Frage, sie nicht genutzt zu haben, machte die eigene Abwehrarbeit um so schwerer. Ganz abgesehen davon, daß der gegenwärtige 1. FCM-Stil einen hohen Laufaufwand (Brinkmann, Bonan) erfordert. Daran hatte Streich auch nichts zu monieren.

— gs —

Lang, lang lag ein Sieg zurück!

Bis zum 22. August 1973 reichte der letzte Hansa-Heimsieg gegen den BFC zurück, einem 5 : 0 gar, das damals Streich, Lenz, Hahn, Märzke und Zuch herausgeschossen hatten. Danach sprangen in zehn Partien lediglich zwei Remis bei acht Niederlagen und einem Torverhältnis von 9 : 30 im Ostseestadion heraus.

„Mit dem 1 : 0-Sieg rissen wir eine Barriere nieder, die turmhoch schien." Rainer Jarohs, der seit 1965 zum Hansa-„Inventar" gehört, war wohl der Glücklichste unter den Rostockern, die zudem ihrer ohnehin schon imponierenden Heimbilanz noch einen weiteren Stein hinzufügen konnten. „Sechs Spiele, sechs Siege und 16 : 0 Tore in eigener Umgebung und dazu als Krönung der 3. Platz nach Abschluß der 1. Halbserie. Wenn uns das einer vor Saisonbeginn prophezeit hätte . . ." Robert Pischke, der Klubvorsitzende, ließ sich diese in der Tat beeindruckenden Daten mit einigem Stolz auf der Zunge zergehen, ohne dabei in Euphorie zu verfallen.

„Unsere Steigerungsraten wiesen wir vorerst fast nur vor eigener Kulisse nach, die lange nicht so hinter uns stand, uns enorm zu mobilisieren wußte." So noch einmal Rainer Jarohs, der künftig auch in fremder Umgebung auf weitere Sprünge hofft. **K. T.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bitterkeit, Verärgerung. All das verbindet sich mit dem zweiten WM-Spiel der DDR-Nationalmannschaft. Die Hoffnungen und Erwartungen, nach dem 2 : 0 - Auftakt gegen Island die gute Ausgangsposition in Istanbul gegen die Türkei zu untermauern, wurden durch einen mehr als enttäuschenden Auftritt in den neunzig Minuten zerstört. Die DDR-Elf mit dem immer wieder beschworenen Ziel ITALIA 90 erlebte ein Debakel — gegen eine türkische Auswahl, die bis an ihre Grenzen ging, aber nicht mehr als europäisches Mittelmaß darstellt. Nach zwei Spielen nur zwei Punkte liegt deutlich unter dem Ziel und stellt nicht zuletzt Fragen nach den Konsequenzen.

Nur für Worte gibt es eben keine Punkte

JÜRGEN NÖLDNER: Die desolate Vorstellung einer leidenschaftslosen DDR-Elf warf Fragen mehr als nur nach der Niederlage auf

Zuversicht verfliegt schnell, wenn sie nur auf tönernen Füßen steht, schon der erste türkische Wind sie über den Bosporus hinwegbläst. Für 20 Minuten keimte sie auf, als unsere Nationalelf mit schnellen, auch direkten Passagen für Verwirrung in der Hintermannschaft des Gastgebers sorgte, sich für Ernst, Kirsten und Stübner nicht nur Allerweltschancen in der verunsicherten Türken-Abwehr boten, so daß Trainer Tirpan mehr als einmal im Eiltempo an die Seitenlinie raste. Da mag man später ein Wehklagen über das Auslassen der Möglichkeiten anstimmen, aber schimmert nicht schon in dieser Schwäche vor dem gegnerischen Gehäuse die ganze nervliche und vor allem leistungsmäßige Instabilität durch? Wer über eine andere Richtung des Spielverlaufes spekuliert beim Nutzen, übersieht das Einstürzen des WM-Kartenhauses innerhalb weniger Minuten, auch wenn zwischen den Toren eins und zwei eine gehörige Zeitspanne lag. Aber das waren doch nicht unsere Minuten, wie der simple Fakt des ersten Torschusses der DDR-Elf nach der Pause in der 72. Minute durch Lindner belegt. Vielmehr wankten wir von einer Verwirrung in die andere ohne größere, vor allem erfolgreiche Gegenwehr.

Wortgeklingel gehört zweifellos zum internationalen Handwerk, um den Kontrahenten zu verunsichern, eigene Stärke zu demonstrieren. Davon gab es in unserer Mannschaft von den Trainern bis zu den Spielern genügend zu hören. Vom Überwintern an der Spitze bis zum Hinweis auf den Vergleich des Vorjahres, als es um „nichts" ging — mit einem 1 : 3 nach einer desolaten Leistung! Wer nun aber glaubt — und das tun in unserem Fußball zu viele, ohne Können zu besitzen —, sich selbst zwischen „unbedeutend" und „wichtigen" Länderspielen steuern zu müssen, überschätzt seine eigenen begrenzten Fähigkeiten, wenn sie nämlich auf das einzig Reale, den internationalen Standard, überprüft werden. Da erweist sich allzubald, daß Selbstvertrauen und -gefälligkeit zwar die gleiche Vorsilbe haben, aber der Unterschied zwischen beiden das Format eines Fußballers ausmacht.

Im Schoß der Mutter, sprich heimatlichem Stadion mit stimmgewaltiger Kulisse, läßt sich noch einiges übertünchen, können spielerische Zwiespältigkeiten angesichts eines Sieges — wie 2 : 0 gegen Island — noch verdeckt und toleriert werden. Aber abgenabelt von daheim, sind Willensqualitäten und Leidenschaft, ganze Kerle das einzige Unterpfand erfolgversprechender WM-Qualifikationen. In der Vergangenheit scheiterte unsere Nationalmannschaft schon oft in den Qualifikationen — gegen erstklassige Magyaren-Teams der 60er Jahre, den späteren Vize-Weltmeistern Italien oder Niederlande —, doch offensichtlich ist, daß dabei niemals ein so großer Widerspruch zwischen Wort und Tat bestand, stets erhobenes Hauptes das Stadion verlassen wurde. Dazu bestand im Besiktas-Stadion nun wahrlich kein Grund.

Buch mit sieben Siegeln

Anschauungsunterricht haben unsere Kicker in Sachen modernen Fußballs bei der Europameisterschaft genügend genossen, den Erkenntnissen zugestimmt und selber die Umsetzung gefordert. Aber wenn davon in den wichtigsten Spielen nichts geboten wird, kann es doch um den Nachweis nicht ernst sein. Mann-Raum-Deckung — oder wie immer sie auch genannt wird — als Buch mit sieben Siegeln? Forechecking als warum gerade für uns unpraktikables Rezept? Wer die Türken im Mittelfeld (Ausnahme Stübner) ungestört walten läßt, unterschätzt europäische Mittelklasse durch eigene Selbstgefälligkeit oder überschätzt die eigene Rolle des Gestalters, weil es dazu nämlich an den genialen Ideen fehlt. Die Doppelpässe der Ridvan, Ünal, Ugur, Tanju oder Feyaz schienen unsere Hintermannschaft fast antiquiert vorzukommen, soviel Spielraum wurde dem Kontrahenten gelassen, der natürlich seiner spielerischen Mittel immer sicherer wurde. Oder gehört der schöne alte Doppelpaß, ohne den man damals schon nicht auskam, der heute noch immer von den besten Mannschaften als erfolgversprechendes Mittel kreiert wird, schon zum Exquisit-Repertoire unseres Fußballs, dessen Preis vielleicht beim Erlernen zu hoch ist, weil er Energie und Zeitaufwand kostet?

Standards gehören zum Programm jeder Mannschaft, um heikle Situationen vor dem gegnerischen Gehäuse heraufzubeschwören. Heikel wurde es in der Tat, allerdings für uns selbst. Libero Dirk Stahmann hätte sich seinen Gang nach vorn eigentlich sparen können, weil die Ecken, kurz gespielt, stets eine Beute der Türken und die Konter postwendend schulmäßig inszeniert wurden, so daß dabei sogar ein Überzahlspiel (!) des Gastgebers zustande kam, wir uns also selbst ausmanövrierten. Und wie bei unseren Kontern die Bälle förmlich in die Beine des Gegenspielers hineingespielt wurden, konnte nur ein Kopfschütteln hervorrufen, weil damit von Nationalspielern nicht einmal das fußballerische Abc beherrscht wurde. Bei der Vielzahl der Fehlerquellen und ihrer Summierung zerfällt ein Spiel in Einzelteile, werden aus Mannschaftsblöcken Einzelakteure, deren Produktivität von vornherein Grenzen gesetzt sind. So hatte es oft den Anschein, als hätten unsere Auswahlspieler sich eben erst kennengelernt, anstatt die Züge des Mitspielers vorauszuahnen.

All das ist keinen unbedarften Fußballern geschehen, denn ein Länderspieldurchschnitt von mehr als 30 Einsätzen sucht in der Fußballwelt schon seinesgleichen. Und niemand hätte wohl auch vorher in Frage gestellt, ob wir die richtigen Akteure aufgeboten haben. Doch ohne Ausschöpfung der eigenen Potenzen, der Motivation jedes einzelnen bis an seine Leistungsgrenze, seiner eigenen richtigen, sachlichen und kritischen Einstellung hat der Fußball unseres Landes nie etwas erreicht.

Wenn wir diese Tugenden nicht wieder ausgraben, bleibt der WM-Weg unbeschreitbar, nutzen auch wortreiche Beschwörungen nichts. Die WM-Qualifikation verlangt Taten, ansonsten liegt für uns ITALIA 90 hinter dem Bosporus. Ein reinigendes und damit veränderndes Gewitter wäre allemal angebracht, denn nur Worte bringen keine Punkte.

Nun geht es in die Winterpause

Qualifikationsgruppe 3

Bisher spielten:

Island—UdSSR	1:1	(1:0)
Türkei—Island	1:1	(0:0)
UdSSR—Österreich	2:0	(0:0)
DDR—Island	2:0	(1:0)
Österreich—Türkei	3:2	(2:0)
Türkei—DDR	3:1	(1:0)

Tabellenstand:

1. UdSSR	2	1	1 —		3:1	3:1
2. Türkei	3	1	1	1	6:5	3:3
3. DDR	2	1 —		1	3:3	2:2
4. Österreich	2	1 —		1	3:4	2:2
5. Island	3 —		2	1	2:4	2:4

Die weiteren Termine 1989: 12. 4.: DDR gegen Türkei; 26. 4.: UdSSR—DDR; 10. 5.: Türkei—UdSSR; 17. 5.: DDR gegen Österreich; 31. 5.: UdSSR—Island; 14. 6.: Island—Österreich; 23. 8.: Österreich—Island; 6. 9.: Österreich gegen UdSSR; Island—DDR; 20. 9.: Island gegen Türkei; 7. 10.: DDR—UdSSR; 25. 10.: Türkei—Österreich; 8. 11.: UdSSR—Türkei; 15. 11.: Österreich gegen DDR.

● WM-GRUPPE 3: Türkei—DDR 3 : 1 (1 : 0)

Türkei (rot): **Trainer:** Tirpan

Fatih 5 (Samsonspor, 26 Jahre/12 Länderspiele)
G. Gökhan 5 (Besiktas, 22/6)
Recep 5 (Besiktas, 23/6) — **Cüneyt 5** (Galatasaray, 32/15) — **Semih 5** (Galatasaray, 24/17)
Oguz 6 (Fenerbahce, 25/7) — **Ugur 6** (Galatasaray, 25/5) — **Ünal 7** (Malatyaspor, 23/10)
Ridvan 8 (Fenerbahce, 26/15) — **Tanju 7** (Galatasaray, 26/19) — **Feyaz 6** (Besiktas, 23/8)
Thom 5 (BFC Dynamo, 23/40) — **Kirsten 4** (Dynamo Dresden, 22/33)
Steinmann 3 (FCK, 20/11) — **Ernst 3** (BFC, 26/48) — **Stübner 4** (Dynamo Dresden, 23/36) — **Pilz 3** (Dynamo Dresden, 30/34)
Döschner 4 (Dynamo Dresden, 30/34) — **Lindner 5** (1. FC Lok, 23/8) — **Kreer 3** (1. FC Lok, 29/56)
Stahmann 5 (1. FCM, 30/41)
Weißflog 5 (Wismut Aue, 32/12)

DDR (weiß-blau): **Trainer:** Stange

Auswechslungen: Türkei: Metin 1 (Galatasaray, 29/9) ab 78. für Tanju, Hassan 1 (Fenerbahce, 24/16) ab 88. für Oguz; **DDR:** Doll 2 (BFC, 22/14) ab 46. für Ernst, Schößler 2 (1. FCM, 26/13) ab 66. für Kreer.

Torfolge: 1 : 0, 2 : 0 Tanju (24., 63./direkter Freistoß), 3 : 0 Oguz (70.), 3 : 1 Thom (75.). — **Zuschauer:** 42 000 im ausverkauften Inönü-Stadion, Istanbul (am vergangenen Mittwoch).

Torschüsse: 9 : 7 (5 : 3); **verschuldete Freistöße:** 10 : 25 (6 : 14); **Eckbälle:** 7 : 11 (4 : 6); **Chancen:** 9 : 8 (4 : 4); **Abseits:** 3 : 4 (1 : 2); **Verwarnungen:** Hassan sowie Stübner, Ernst, Döschner, Stahmann (jeweils wegen Foulspiels); **Boden:** gut bespielbar; **Wetter:** angenehme Temperaturen, trocken.

Schiedsrichterkollektiv: Nemeth, Hartmann, Varga (alle Ungarn). Nach anfänglichen Unsicherheiten, auch bei den Linienrichtern, bot der Magyare eine tadelsfreie Leistung, entschied zwischen Ballspielen und Foulspiel in die Beine.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nur noch für eine unzureichende Ergebniskorrektur sorgte der Treffer von Andreas Thom, gegen dessen Schuß Schlußmann Fatih machtlos ist. So sah es in den Zweikämpfen leider oft aus. Die DDR-Spieler am Boden — hier Hans-Uwe Pilz, die Hausherren oben auf — hier Mittelfeldspieler Ugur. Auch bei den Kopfballszenen hatten die kleineren Türken keinerlei Nachteile und bereinigten bei den zudem ungenauen Flanken die heikelsten Situationen ohne Verlusttreffer.

Fotos: ADN/ZB/ Oberst, Feuerherm

In der EINZELKRITIK widerspiegelt sich das Unzureichende und Kritikwürdige:

Überall fast nur Schatten

JÖRG WEISSFLOG: Beim Auer wechselten Licht und Schatten. Nicht sicher bei Faustabwehren, beim zweiten Tor mit folgenschwerem Fehler, als der Ball in seiner Ecke einschlug. Dagegen auf der Höhe bei Schüssen von Tanju (6.), Feyaz (29.), Ridvan (37.) und Oguz (53.). Glänzende Reaktion beim Kopfball von Feyaz (61.).

DIRK STAHMANN: Als Organisator der Abwehr trat er kaum in Erscheinung, operierte viel zu weit hinter seinen Vorderleuten, so daß Pässe in die halben Positionen kreuzgefährlich wurden. Kämpferisch immer engagiert, aber reicht das im modernen Spiel aus? Völlig unnötiges Foul mit Gelb-Folge. Bei Standards im gegnerischen Strafraum wurde seine Wucht und Größe überhaupt nicht gesucht. Seine einzige Kopfballchance vergab er kläglich (78.).

RONALD KREER: Eine enttäuschende Vorstellung des Leipzigers, der überhaupt nicht spritzig wirkte und dadurch immer wieder in Nachteile geriet. Fataler Stellungsfehler ermöglichte Tanju den vorentscheidenden Führungstreffer. In der Offensive trat er kaum in Erscheinung, dazu fehlte es ihm an Spannkraft.

MATHIAS LINDNER: Als einer der Jüngsten behielt er noch den kühlsten Kopf. Ließ sich in Zweikämpfen eben nicht vernaschen, weil er klug zu Gegner und Ball stand. Versuchte auch den Vorwärtsgang, nicht von ungefähr kam von ihm nach der Pause der erste (!) gefährliche Schuß (72.).

MATTHIAS DÖSCHNER: Mit dem ersten Bauerntrick — Ball durch die eigenen geöffneten Beine lassen — entschied Ridvan schon das Duell für das gesamte Spiel. Danach bekam der Dresdner seinen windhundschnellen Gegenspieler niemals mehr in den Griff. Dazu frappierend leichtfertige Abspielfehler im Vorwärtsgang.

HANS-UWE PILZ: Alle in ihn gesetzten Hoffnungen erfüllten sich nicht. Von den Türken beeindruckt, offenbarte er seine gravierende (internationale) Auswärtsschwäche. Schwang nie das Zepter, statt zu dirigieren und zu lenken setzte er aussichtslosen Steilpässen nach.

JÖRG STÜBNER: Als Fighter im Mittelfeld noch mit der besten Note, weil er in den Zweikämpfen nicht zurückzog, einige auch gewann. Eine glänzende Fortsetzung nach vorn wird von ihm ohnehin nicht erwartet, aber mehr den Kopf nach oben ist auch bei ihm angebracht.

RAINER ERNST: In den ersten zwanzig Minuten durchaus auf der Höhe, löste sich im Mittelfeld und spielte auch geschickte Pässe, so auf Kirsten (15.). Wie ein Mann seiner Erfahrung aber eine solche Großchance hilflos vergeben kann (4.) und sich auch eklatante Abspielfehler in die Beine des Gegners leistet, deutet ebenso wie seine zweite Gelbe WM-Karte nach Dummheitsfoul an der Seitenlinie auf seine nervliche Instabilität hin.

RICO STEINMANN: Zwei, drei geschickte Haken und Abspiele sind wohl ein bißchen wenig für ein Talent. Völlig untertauchend. Legte sich in Zweikämpfen ohne Ball mit den Türken an, anstatt sich um seine eigentlichen Aufgaben zu kümmern. Ohne Klarheit im Kopf eine indiskutable Leistung.

ULF KIRSTEN: Wie schon gegen Island nicht in Dresden-Form. Ohne klare Linie im Spiel, schlecht schießend (11.) und sich eigensinnig verdribbelnd (12.), stellte er keine Gefahr dar. Für Minuten sogar als Linksverteidiger (!) agierend, zeigte sich taktische Unsicherheit.

ANDREAS THOM: Versuchte als Ballverteiler Ruhe in die Mannschaft zu bringen, dabei von Wendigkeit und Schnelligkeit im Antritt profitierend. Aber ohne den Zug nach vorn, wie er beim Tor nur einmal wieder aufblitzte. Wo ist der Thom der Jahre 86 und 87? Ein Rätsel?

THOMAS DOLL: Seine Einwechslung brachte nichts. Nutzte Kopfballchance nicht (55.) und traf dann unbedrängt nur den Pfosten (84.), was an Hilflosigkeit grenzte. Ohne Durchsetzungsvermögen und Behauptungswillen ist auswärts keine gute Leistung möglich.

DETLEF SCHÖSSLER: Der Magdeburger wirkte elanvoller als viele andere bei seinem Kurzeinsatz, aber muß sich hüten vor Leichtsinns-Querspielen — zudem mit Fehlerquellen.

„Und wer, bitte, ist Ridvan?"

Von Wolfgang Hempel

Wieder einmal war Optimismus angesagt im Kreise unserer Nationalmannschaft. Zwei glaubwürdig klingende Gründe schienen für einen Erfolg am Bosporus zu sprechen. Zum ersten hatten wir vor sechs Wochen Island in Berlin sicher mit 2 : 0 bezwingen können, jenes Land, das gerade recht problemlos ein 1 : 1 in Istanbul erzielt hatte, und zweitens schien der türkische Fußball gegenwärtig keine herausragenden Spieler zu besitzen. Die international bekanntesten Keser und Tüfekci gehörten wegen Formschwäche nicht mehr zum Aufgebot, und Europas Torschützenkönig Tanju Colak wurde nicht für voll genommen. Mehrere fatale Denkfehler! Islands Unentschieden Mitte Oktober basierte auf einer geschlossenen kompromißlosen Deckungsarbeit, die zu vollbringen wir an jenem schönen Spätsommertag im November keine Sekunde in der Lage waren. Und Spieler mit Namen wie Ridvan, Tanju Colak, Unal, Feyaz wurden zum Alptraum unserer Kicker.

Was sie und andere mit dem Halbmond auf der Brust an Handlungsschnelligkeit, sauberem Umgang mit dem Ball und an Ideen boten, lag eindeutig über DDR-Fußballalltagskost und ließ unsere Besten von einer Verlegenheit in die andere stürzen. Man muß es ganz nüchtern sehen: Die DDR hatte nur in den ersten zehn Minuten Chancen, das Spiel zu gewinnen. Wie da Ernst, Kirsten, Stübner mit hochkarätigen Torgelegenheiten im Überzahlspiel sündigten, war unentschuldbar. Dann hatten wir nur noch echte Möglichkeiten in den letzten acht Minuten, das Resultat zu verschönern.

Dazwischen lagen lange 72 Minuten, in denen wir keine Mannschaft besaßen, dafür aber zahlreiche schlecht disponierte Einzelspieler. Das sich ständig in unseren Fußballdiskussionen wiederholende, leider oft gedanken- und inhaltslose Gerede vom Offensivfußball hat mittlerweile dazu geführt, daß von einem geordneten, konzentrierten Abwehrspiel, in das alle eingebunden sein müssen, keine Rede mehr sein kann. Die Mittelfeldzusammensetzung von Istanbul erwies sich leider für ein Auswärtsspiel als untauglich. Hier lag der Krebsschaden unseres ganzen Spiels mit schlimmen Auswirkungen nach vorn und hinten. Im Vorwärtsgang produzierten unsere spieltechnisch Besten katastrophale Stockfehler in Masse, und im Abwehrverhalten geschah alles ohne Abstimmung, ohne Überblick, offenbar rein zufällig. Die Türken wirkten auch so stark, weil wir sie so stark gemacht haben. Die Möglichkeit, nach Reykjavik und Paris ein weiteres gutes Auswärtsspiel zu machen, haben wir durch mangelnde Klarheit im Kopf mit einer blamablen Vorstellung verschenkt.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Symptome, die sich gleichen

Von Werner Eberhardt

Die türkischen „Einpeitscher" könnten wohl kaum so triumphierend die Fahne schwenken, hätte der Dresdner Ulf Kirsten nach elf Minuten seine Großchance zum Führungstreffer genutzt. Doch sein Schuß saust an Verteidiger Recep und am Tor vorbei. Im Vorwärtsgang wie der Magdeburger Minkwitz befand sich unsere Nachwuchsauswahl oft, doch eklatante Abwehrfehler führten zu einer 2 : 3-Niederlage beim Auftaktspiel.

Fotos: ADN-ZB/Oberst

Von Istanbul war schon Alexander von Humboldt begeistert. „Die schönste Stadt der Welt", schwärmte er. Mag sein, daß es vor 150 Jahren sogar stimmte. Natürlich sind die Kunstbauten der Moscheen mit den kaum zu zählenden Minaretten dazu auch heute noch beeindruckend; ebenso wie das Menschengewühl an der alten Galatbrücke am „Goldenen Hörn". Oder wie die Feilscherei der Händler auf dem „Kapali Carsi", dem riesigen überdachten Basar. Von alldem konnten unsere Fußballer nur eine kleine Prise nehmen. Die „U 21" kam sogar noch über den Bosporus hinüber in den asiatischen Teil zu ihrem Spiel auf dem Platz von Fenerbahce. Die A-Mannschaft dagegen blieb „europäisch", spielte im Stadion von Besiktas. Das Drumherum jedoch war immer das gleiche. Fünf Stunden vor dem Hauptspiel stauten sich schon Tausende an den Portalen. Einlaß gab's diesmal zum halben Preis! Bei der letzten WM-Chance wollten die Türken ihre Arena bis zum letzten Platz gefüllt haben. Der Stimmung wegen! Zeitiges Kommen sicherte zwar gute Plätze, wichtiger jedoch aus türkischer Sicht, daß man einbezogen war in die Stimmungsmache der „Einpeitscher" vorher. Sie gehören nun auch in Südeuropa zur Fußballszene. Jene „Anheizer" – ausgerüstet mit riesiger türkischer Fahne und Megaphon, plaziert auf hohem Podest, verteilt auf die verschiedensten Blöcke – suggerieren den Massen die Siegeszuversicht, erflehen Unterstützung für das eigene Team, vermitteln die neuesten Schlachtrufe und Gesänge. Diesem Druck vermochten unsere 13 nicht standzuhalten. Nach erstaunlich gutem Beginn löste sich alles in Einzelaktionen auf ...

Waren die Türken im Verlauf der Jahrhunderte weit ins heutige Europa vorgedrungen, in Sachen Fußball gelangen ihnen große „Eroberungen" bislang nicht. Im Jahre 1987 absolvierten sie sechs Ländervergleiche. Sie siegten ein einziges Mal – und das gegen die DDR! In der letzten WM-Qualifikation gewannen sie kein Spiel. Lediglich zwei Tore schafften sie. Bei der 2 : 3-Heimniederlage gegen Jugoslawien. Ich komme also um die Feststellung nicht herum: Fußballfeste sind in der Türkei wahrscheinlich nur zu erwarten, wenn die DDR-Nationalmannschaft erscheint. Woran mag es nur liegen, daß unsere Spieler auswärts so schnell zum Spielball der jeweiligen Gegner werden? Die EC-Spiele der Klubs haben bekanntlich dieselben Symptome gezeigt

Unabhängig davon, wie die Dresdner am Mittwoch in Rom abschneiden, dieses Krankheitsbild unseres Fußballs muß doch wohl Ursachen haben?

JÜRGEN NÖLDNER zu den Ursachen der unnötigen Niederlage:

Sich selbst stets ein Bein gestellt

● **NACHWUCHS-EM, GRUPPE 3: Türkei–DDR 3 : 2 (2 : 2)**

Türkei (rot-weiß): Hayrettin (Galatasaray), Turgay (Galatasaray), Taygun (Fenerbahce), Aykut (Trabzonspor), Imdat (Karayka), ab 46. Soner (Trabzonspor), Yüksel (Altay Izmir), ab 88. Cengiz (Inegül), Hamit (Ankaragücü), Hami (Trabzonspor), Nail (Bursaspor), Saffet (Eskisehirspor), Yüccel (Sakaryaspor) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** C. Taranci.

DDR (weiß-blau): Kosche (BFC), März (FC Hansa), Herzog (BFC), Kracht (1. FC Lok), Schuster (1. FCM), Lange (Stahl Brandenburg), Landrath (1. FCM), ab 72. Wick (FC Rot-Weiß), Minkwitz (1. FCM), ab 46. Hauptmann (Dynamo Dresden), Wosz (HFC), Wuckel (1. FCM), Sammer (Dynamo Dresden) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Brunzlow.

Schiedsrichterkollektiv: Petrescu, Porumbolu, Nesculescu (alle Rumänien); **Zuschauer:** 25 000, Fenerbahce-Stadion, Istanbul; **Torfolge:** 1 : 0 Yüccel (35.), 1 : 1, 1 : 2 Wuckel (37., Foulstrafstoß, 45.), 2 : 2 Saffet (45.), 3 : 2 Hami (77., Foulstrafstoß); **Verwarnungen:** Imdat (wegen Foulspiels), Aykut (wegen Festhaltens), Hami sowie Wuckel (jeweils wegen Ballwegschlagens).

Der Beifall nach den 90 Minuten im Stadion von den 25 000 Zuschauern im Fenerbahce-Stadion (freier Eintritt!) und auch der Schaulustigen bis zur Abfahrt des Mannschaftsbusses konnte und durfte kein Trostpflaster für den ersten EM-Auftritt unserer Nachwuchself sein, die sich vorwiegend aus der bronzenen WM-Elf von Chile rekrutierte. Denn diese Niederlage war gegen eine sicherlich kämpferisch engagierte und spielerisch veranlagte türkische Elf, die natürlich das Debakel von Österreich wettmachen wollte, völlig unnötig, weil ein Punkt und mehr selbst bei einer nicht einmal hochklassigen Leistung möglich gewesen wäre.

Kein anderes Fazit ist zulässig, als daß sich unsere „U 21" selbst ein Bein gestellt hat. In mehrfacher Hinsicht. Wuckels Ausbruch nach acht Minuten, als er zu weit abgetrieben wurde, später, als er bei einem zweiten Solo den Ball am Tor vorbeizog (28.), bei den Flankmöglichkeiten für Minkwitz und Wosz zeigten sich die Wege, wie den in der Abwehr anfälligen Türken beizukommen gewesen wäre. Statt der möglichen Führung aber mußte man durch die Inkonsequenz von März und Kracht gegen Yüccel, der beide förmlich umkurvte wie in einem Stangenwald, einen Rückstand hinnehmen. Und wer in der Nachspielzeit (!) der ersten Halbzeit in Führung geht, statt den Vorsprung dann abzusichern den Kontrahenten mit einer Doppelschußmöglichkeit zum Ausgleich und damit zur Beruhigung in die Kabinen einlädt, muß sich schon die Frage nach dem taktischen Geschick gefallen lassen.

Das taktische Fehlverhalten war ein deutlicher Hinweis auch auf individuelle Schwächen. März und Kracht, nun wahrlich keine heurigen Hasen, stellten alles andere als ein sicheres Bollwerk dar. Der Rostocker Libero, an allen drei Toren nicht „unbeteiligt", blieb nach Stellungsfehler nur ein Foulspiel an Yüccel, dem Bruder des türkischen Torjägers Tanju. Diese Gelegenheit ließ sich natürlich der momentane Torschützenbeste Hami (15 Tore in 14 Spielen) nicht entgehen. Ebenso auffällig die Nachteile unserer hochgewachsenen Spieler (Herzog, Lange, Landrath) gegen die wendigen Türken und auch die mangelnde spielerische Ausstrahlung im Mittelfeld, wo auch der Hallenser Wosz seiner Form hinterherläuft. Wuckels zwei Tore erwecken Aufmerksamkeit, aber ein Strafstoß nach Foul an Sammer und ein völliges Freispielen durch den Dresdner vor dem dann leeren Tor relativieren die Leistung des Magdeburgers, denn von ihm hätten mehr Wucht und Drang ausgehen müssen, durfte er eine Superchance wie nach erneutem Anspiel von Sammer nicht kläglich vergeben – beim Stande noch von 2 : 2 (72.).

Daß mit Sammer einer herausragte, er die Maßstäbe erfüllte, wenn die „A" das Ziel ist, seine vielen Soloauftritte an zumeist drei Türken vorbei ein Raunen hervorriefen, konnte die Niederlage nicht übertünchen. Denn einer ist nun einmal viel zu wenig.

Tabellenstand:

1.	Österreich	2	1	1 –	5:2	3:1
2.	Türkei	2	1 –	1	3:5	2:2
3.	UdSSR	1 –	1 –		2:2	1:1
4.	DDR	1 – –		1	2:3	0:2

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Statistisches Staffel A

- Tore: 18 (Ø je Spiel: 2,25)
- Gesamttrefferzahl: 349 (Ø je Spiel: 2,55)
- Strafstöße: 3 (nicht verwandelt: 1)
- Strafstöße insgesamt: 30 (nicht verwandelt: 7)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 1)
- Zuschauer: 5 200 (Ø je Spiel: 650)
- Gesamtzuschauerzahl: 132 300 (Ø je Spiel: 966)
- Heimsiege: 4 (insgesamt: 65)
- Auswärtssiege: 0 (insgesamt: 26)
- Unentschieden: 4 (insgesamt: 44)
- Feldverweise: 1 (insgesamt: 7)
- Torjäger-Spitzengruppe: Kaehlitz (Fürstenwalde) 10, Lenz (Hennigsdorf), Lindemann (Eisenhüttenstadt), Friebe (Greifswald), Rother (Ludwigsfelde) je 6.

	Gesamtspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Heimspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Auswärtsspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Dyn. Fürstenwalde	15	7	7	1	25:14	+ 11	21:9	7	3	4	0	13:8	10:4	8	4	3	1	12:6	11:5
2. FCV Frankf. (O.)	16	7	7	2	33:16	+ 17	21:11	8	5	3	0	20:6	13:3	8	2	4	2	13:10	8:8
3. P. Neubrandenbg.	15	8	4	3	26:18	+ 8	20:10	7	6	1	0	13:2	13:1	8	2	3	3	13:16	7:9
4. St. Eisenh'stadt	15	6	7	2	25:13	+ 12	19:11	7	3	2	2	13:7	8:6	8	3	5	0	12:6	11:5
5. Akt. Schw. Pumpe	15	7	4	4	18:14	+ 4	18:12	8	6	1	1	15:7	13:3	7	1	3	3	3:7	5:9
6. Dyn. Schwerin	17	6	6	5	21:17	+ 4	18:16	8	4	4	0	13:5	12:4	9	2	2	5	8:12	6:12
7. Vorw. Stralsund	15	6	5	4	20:16	+ 4	17:13	7	4	3	0	12:4	11:3	8	2	2	4	8:12	6:10
8. Mot. Ludwigsfelde	16	7	3	6	21:17	+ 4	17:15	8	5	1	2	14:9	11:5	8	2	2	4	7:8	6:10
9. BFC Dynamo II	15	4	7	4	19:18	+ 1	15:15	8	2	4	2	11:12	8:8	7	2	3	2	8:6	7:7
10. Rotation Berlin	14	6	2	6	17:16	+ 1	14:14	7	3	2	2	10:7	8:6	7	3	0	4	7:9	6:8
11. Mot. Schönebeck	15	4	6	5	17:21	− 4	14:16	7	3	3	1	13:9	9:5	8	1	3	4	4:12	5:11
12. KKW Greifswald	15	5	3	7	20:22	− 2	13:17	8	3	2	3	11:8	8:8	7	2	1	4	9:14	5:9
13. Sch./Haf. Rostock	15	4	5	6	19:23	− 4	13:17	8	3	3	2	10:8	9:7	7	1	2	4	9:15	4:10
14. Akt.Br.-Senftenbg.	15	5	3	7	16:28	− 12	13:17	7	5	1	1	10:8	11:3	8	0	2	6	6:20	2:14
15. KWO Berlin	15	3	5	7	14:21	− 7	11:19	7	3	1	3	9:10	7:7	8	0	4	4	5:11	4:12
16. Lok Stendal	15	3	5	7	14:22	− 8	11:19	8	3	2	3	9:8	8:8	7	0	3	4	5:14	3:11
17. Motor Babelsberg	16	2	6	8	11:27	− 16	10:22	9	2	4	3	6:8	8:10	7	0	2	5	5:19	2:12
18. St. Hennigsdorf	15	3	3	9	12:25	− 13	9:21	8	2	3	3	10:10	7:9	7	1	0	6	2:15	2:12

STAFFEL A:

● Lok Stendal–KWO Berlin 2:1 (2:0)

Lok: Taraba, Paulig, Wiermann/V., Suchanek, Richter, Hoffmann, Krüger (ab 20. Aurich), Warthemann, Zarrieß, Huch (ab 73. Girke), Döbbel; **Trainer:** Raßbach.

KWO: Prieß, Hermstein (ab 65. Karlsch/V.), Wollschläger, Rosocha/V., Gotzmann/V., Berg, Jürschik/V., Uteß, Löbenberg, Anter (ab 46. Lathan), Kuscha; **Trainer:** Papies.

Schiedsrichter: Patzker (Schwerin); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 1:0 Wiermann (2., Handstrafstoß), 2:0 Hoffmann (44.), 2:1 Jürschik (66.).

● KKW Greifswald–Akt. Schwarze Pumpe 1:0 (0:0)

KKW: Meier, Bullerjahn, Priebe, **Töllner**, Zawadzinski, Kleiminger, Wischow, Sercander (ab 90. Kriesen), Dowe, Jung, Bartz (ab 71. Witte); **Trainer:** Moschke.

Aktivist: **Kraus**, **Mecke**, **Nowak**, **Schuster**, Jank, Burkon, Schwarz (ab 60. Hoßmang), Brückner, Jenter, Haasler (ab 84. Wawrok), D. Rabe; **Trainer:** Peschke.

Schiedsrichter: Heller (Leipzig); **Zuschauer:** 950; **Torschütze:** Priebe (52., Foulstrafstoß).

● Post Neubrandenburg–Motor Babelsberg 2:0 (0:0)

Post: **Dahms**, Jütting, Rudolph, Pfefferle, Lüth, Sager, **Lentz**, Fuchs, Werner, Barsikow, Schwerinski; **Trainer:** Göhlich.

Motor: Henning, Nachtigall, Rudolph, Petsch, **Hintze**, Patz/V., Schmidt, Greß, Borowski (ab 70. Burger), Pannek, Steinfurth; **Trainer:** Leonhardt.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Merseburg); **Zuschauer:** 800; **Torfolge:** 1:0 Jütting (63.), 2:0 Fuchs (71.).

● Dynamo Schwerin–FCV Frankfurt/O. 1:1 (0:0)

Dynamo: **Nofz**, R. Hollnagel, F. Hollnagel, **Herzberg**, Neumann, Eggert, Bochert, Kort, Drews, **Stammann**, Finster; **Trainer:** Radtke.

FCV: Deleroi, Wruck, Hause, Schülbe (ab 75. Kuhlee), Roth, Prause, Bennert, Rambow, Henschel, Uckrow (ab 57. Steinfurth), Rath; **Trainer:** Reichelt.

Schiedsrichter: Heynemann (Magdeburg); **Zuschauer:** 700; **Torfolge:** 1:0 Kort (66.), 1:1 Roth (90.).

● Dyn. Fürstenwalde–Schiff./Hafen Rostock 2:2 (1:0)

Dynamo: Hoffmann, Morgen, Kulke, Waldow, Ohlbrecht, Sack, Petzold, **Kaehlitz**, Ehrenforth, Ortmann, Lüdtke (ab 62. Strehl); **Trainer:** Ränke.

Sch./Hafen: Weggen, M. Drewniok, **Littmann** (ab 88. Diederich), T. Drewniok, Franz, Graulich, J. Schneider, Ewert, Braun (ab 46. Klatt), Schlesinger, Köhler; **Trainer:** Ziemer.

Schiedsrichter: Wittchen (Cottbus); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1:0 Kaehlitz (43.), 1:1 Schlesinger (55.), 2:1 Kaehlitz (64.), 2:2 Ewert (85.).

● Motor Ludwigsfelde–Stahl Hennigsdorf 3:1 (2:0)

Motor: Hawa, **Maier**, Märzke, Brestrich, Ziem, Lahn (ab 66. Schmoldt), Krohn, Müller/V., Rother, Dau (ab 77. Schickgram), Piehl; **Trainer:** Düwiger.

Stahl: Friese, Wirth, Albrecht, Giese, Hennig/V., Treppschuh (ab 68. Kampfhenkel), Funke, Schmidtke, Winkel (ab 35. Hovest), Wangerin, Lenz; **Trainer:** i. V. Weniger.

Schiedsrichter: Stiehr (Wismar); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Rother (16., 37.), 2:1 Hovest (54.), 3:1 Dau (57.).

● Stahl Eisenhüttenstadt–Vorwärts Stralsund 1:1 (1:0)

Stahl: Leppin, Backasch, Bitzka/V., Hirsch, Rath, **Böder**, F. **Neupert**, M. Schulz (ab 85. F. Bartz), Pippig (ab 67. Schulze), K. Schulz, O. Schnürer; **Trainer:** Piepenburg.

Vorwärts: Böhme, Arnholdt, Langer/V., Ciechowski, **Boguslawski**, Ruppach, Bissendorf (ab 68. Peplow), Schedlinski, **Köpcke**, Wendorf (ab 56. Prohn/V.), Below; **Trainer:** Berger.

Schiedsrichter: Schenk (Dresden); **Zuschauer:** 550; **Torfolge:** 1:0 K. Schulz (15.), 1:1 Ciechowski (88.).

● Akt. Brieske Senftenberg–Motor Schönebeck 0:0

Aktivist: Opitz, **Fleißner**, Schuppan, **Hansch**, Stehr, Schmidtke, Wolf, Scholz (ab 70. Schmidt), Leuthäuser (ab 70. Kretzer), Oppermann, Breschke; **Trainer:** Prell.

Motor: Schuster, Reinke, **Bergmann**, Knobbe, Ahlfsenger/V., Wilke/V. (ab 79. Fröhling), Pohlmann/V., **Wittke**, Bartsch (59. Platzverweis), Ketzer (ab 60. Dörfel), Klomhuß; **Trainer:** Reinke.

Schiedsrichter: Rothe (Templin); **Zuschauer:** 600.

● Rotation Berlin–BFC Dynamo II ausgefallen

● Motor Ludwigsfelde–FC Vorwärts Frankfurt (O.) 0 : 2 (0 : 0)

Motor: Hawa, Märzke, Maier, Ziem, Brestrich, Krohn, Rother, Müller, Lehmann, Schmoldt, Schickgram (ab 67. Lahn); **Trainer:** Düwiger.

FCV: Deleroi, Hause, Wruck, Roth, Bennert, Schübbe (ab 62. Kuhlee), Rambow, Prause, **Henschel**, Uckrow, Rath (ab 67. Steinfurth); **Trainer:** Reichelt.

Schiedsrichter: M. Müller (Gera); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 0 : 1, 0 : 2 Henschel (85., 88.).

● Dynamo Schwerin–BFC Dynamo II 2 : 0 (0 : 0)

Dynamo: Rensch, R. Hollnagel, F. Hollnagel, Herzberg, **Neumann**, Drews, **Bochert**, Kort, Prange (ab 71. Ludwig), **Stammann**, Finster; **Trainer:** Radtke.

BFC II: Nofz, Zöphel, **B. Schulz**, Köller, Troppa, Fochler (ab 54. Merkel), Boer, Lenz, Grabow, **Anders**, Barczyk (ab 67. Grether); **Trainer:** Jäschke

Schiedsrichter: Henning (Rostock); **Zuschauer:** 300; **Torfolge:** 1 : 0, 2 : 0 Stammann (48., 87.).

STAFFEL B:

● Vorwärts Dessau–Fortschritt Bischofswerda 0:0

Vorwärts: Weigang, Greiner, **Sauer**, Stapelfeld/V., **Ademeit**/V., Werner, Brust, **Wolf**, Holick (ab 63. Reimer), Borchardt, **Gajewski**; **Trainer:** Miller.

Fortschritt: Groß, Kunze/V., Schmidt, Petersohn, Kleditzsch, Merkel, **Bär**, Gnauck, Podzik, **Schiemann**/V., Beckert; **Trainer:** Gumz.

Schiedsrichter: Supp (Meiningen); **Zuschauer:** 500.

● Robotron Sömmerda–Dynamo Dresden II 0:0

Robotron: Oevermann, **Baumbach**, **Appelt**, Weiß, Bertram, **Becker**, Schlieck (ab 46. Schwarz), Vlay, Schröter/V. (ab 78. Franke), **Fehrenbacher**, **Busse**; **Trainer:** Menz.

Dynamo II: **Weidner**, Sack, **Neitzel**, Ritter, Büttner, Mauksch, Hauptmann, Fritzsche (ab 68. Gerstenberger), Jähnig, Scholtissek, Milde (ab 75. Tillig); **Trainer:** Dörner.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); **Zuschauer:** 500.

● Aktivist Borna–Motor „F. H." Karl-Marx-Stadt 1:0 (1:0)

Aktivist: Bochmann, Hermanns, Geppert, Quaas, Glöckner, Schneider, Liptow, Starke, Adler (ab 61. Thormann), Teubel/V. (ab 61. Greiling), Theile; **Trainer:** Göcke.

Motor: Dittrich, Kempe/V., Körner, Gläser, Eitemüller, Schöler, Tipold, Gerstenberger, Schubert/V. (ab 75. Boensch), Bletsch/V., Barthel; **Trainer:** Fuchs.

Schiedsrichter: Guse (Jena); **Zuschauer:** 1 000; **Torschütze:** Theile (26., Foulstrafstoß).

● Wismut Gera–TSG Markkleeberg 5:3 (1:1)

Wismut: Pfeiffer, Leinen, Patzer, **Bürger**, Lublow, **Töpfer**, Lauke, Kraft, Kunzmann, Hoffmann, Böttcher (ab 83. Barcal); **Trainer:** Haustein.

TSG: Walther, Kurtz, Geßner, Hoja, Jentzsch (ab 81. Martin), Altmann, **Schenkel**, Walzel (ab 66. Lindner), Oehmig/V., Tillmann/V., Trommer; **Trainer:** Erler.

Schiedsrichter: Strzyz (Mühlhausen); **Zuschauer:** 500; **Torfolge:** 1:0 Lauke (11.), 1:1 Tillmann (31., Foulstrafstoß), 2:1 Böttcher (47.), 3:1 Bürger (48.), 4:1 Hoffmann (52.), 4:2 Geßner (53.), 5:2 Hoffmann (78.), 5:3 Schenkel (88.).

● Stahl Riesa–Motor Weimar ausgefallen

● Motor Suhl–Chemie Buna Schkopau ausgefallen

● Chemie Leipzig–Dynamo Eisleben ausgefallen

● Chemie Böhlen–Stahl Thale ausgefallen

● Motor Nordhausen–Motor Grimma ausgefallen

Ansetzungen für den 16. Spieltag

Staffel A:

Dienstag, 6. 12., 13.00 Uhr: Schiffahrt Hafen—Ludwigsfelde; Freitag, 9. 12., 13.00 Uhr: BFC II—Neubrandenburg; Sonnabend, 10. 12., 13.00 Uhr: Stralsund—Brieske-Senftenberg, Hennigsdorf—Eisenhüttenstadt, FC Vorwärts gegen Fürstenwalde, Stendal—Greifswald; Sonntag, 11. 12., 13.00 Uhr: KWO gegen Schönebeck, Schwarze Pumpe gegen Rotation. Bereits ausgetragen: Babelsberg—Schwerin, Juniorenliga: 11.00 Uhr.

Staffel B:

Sonnabend, 10. 12., 13.00 Uhr: Bischofswerda—Sömmerda, Markkleeberg gegen Dessau; Sonntag, 11. 12., 13.00 Uhr: Motor „Fritz Heckert"—Dresden II, Grimma—Gera, Thale—Nordhausen, Eisleben—Böhlen, Buna Schkopau gegen Leipzig; Weimar—Suhl, Borna gegen Riesa. Juniorenliga: 11.00 Uhr.

Amtliches des DFV der DDR

Urteil

Die Rechtskommission des DFV der DDR verhandelte am 24. 11. 1988 anhängige Verfahren und traf u. a. folgende Entscheidungen:

1. Gegen die BSG Chemie Leipzig wurden Erziehungsmaßnahmen festgelegt und Auflagen zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit ausgesprochen. Diese Erziehungsmaßnahmen wurden notwendig, da zum Ligapunktspiel am 23. 10. 1988 unbeherrschte Zuschauer die Organisation beeinträchtigten und durch die BSG Chemie Leipzig nicht alle Maßnahmen zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit auf den Zuschauerrängen getroffen wurden. Dies hatte auf den unmittelbaren Spielablauf keinen Einfluß.

Sportfreund Andreas Barth (BSG Chemie Leipzig) wurde nach Feldverweis im Ligapunktspiel gegen die BSG Fortschritt Bischofswerda für 6. Sportfreund Andreas Gräulich (BSG Fortschritt Bischofswerda) für 4 Punkt-, Pokal- oder Qualifikationsspiele gesperrt.

2. Zum wiederholten Male mußte das undisziplinierte Verhalten von Spielern der Junioren-Liga behandelt werden. Die Sportfreunde Jörg Frauendorf, Uwe Gottschke und Jörg Arnold von der BSG Aktivist Borna wurden wegen Schiedsrichterbeleidigung im Punktspiel gegen die BSG Motor Grimma für je 4 Punkt-, Pokal- oder Qualifikationsspiele gesperrt.

Gegen Sportfreund Carsten Kurzmann (SG Dynamo Fürstenwalde) wurde eine Spielsperre für 12 Punkt-, Pokal- oder Qualifikationsspiele ausgesprochen, weil er nach Feldverweis in der Begegnung gegen die SG Dynamo Schwerin den Schiedsrichter tätlich angegriffen hat.

gez. Dr. Benedix, Vors. der Rechtskommission des DFV der DDR

Statistisches Staffel B

- Tore: 9 (Ø je Spiel: 2,25)
- Gesamttrefferzahl: 375 (Ø je Spiel: 2,85)
- Strafstöße: 2 (nicht verwandelt: 0)
- Strafstöße insgesamt: 14 (nicht verwandelt: 2)
- Selbsttore: 0 (insgesamt: 1)
- Zuschauer: 2 300 (Ø je Spiel: 700)
- Gesamtzuschauerzahl: 166 100 (Ø je Spiel: 1 278)
- Heimsiege: 2 (insgesamt: 64)
- Auswärtssiege: 0 (insgesamt: 35)
- Unentschieden: 2 (insgesamt: 33)
- Feldverweise: 0 (insgesamt: 9)
- Torjäger-Spitzengruppe: Schiemann (Bischofswerda) 12, Oehmig (Markkleeberg) 9, Busse (Sömmerda), Hoffmann (Gera), Pfahl (Riesa) je 8, Borchardt (Dessau), Engelmann (Leipzig) je 7.

	Gesamtspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Heimspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Auswärtsspiele Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Ft. Bischofswerda	15	8	6	1	34:11	+ 23	22:8	7	6	1	0	21:3	13:1	8	2	5	1	13:8	9:7
2. Wismut Gera	15	9	3	3	35:24	+ 11	21:9	7	5	2	0	22:13	12:2	8	4	1	3	13:11	9:7
3. Stahl Riesa	14	8	2	4	23:17	+ 6	18:10	7	5	1	1	15:9	11:3	7	3	1	3	8:8	7:7
4. Dyn. Dresden II	15	8	2	5	27:19	+ 8	18:12	7	5	1	1	18:6	11:3	8	3	1	4	9:13	7:9
5. Rob. Sömmerda	15	8	2	5	22:17	+ 5	18:12	7	4	1	2	10:8	9:5	8	4	1	3	12:9	9:7
6. Motor Suhl	14	7	3	4	22:13	+ 9	17:11	7	6	1	0	15:4	13:1	7	1	2	4	7:9	4:10
7. Vorwärts Dessau	15	7	3	5	19:11	+ 8	17:13	7	5	1	1	11:2	11:3	8	2	2	4	8:9	6:10
8. Chemie Leipzig	14	7	2	5	19:22	− 3	16:12	6	5	0	1	12:6	10:2	8	2	2	4	7:16	6:10
9. TSG Markkleebg.	15	6	4	5	29:23	+ 6	16:14	8	4	0	4	18:12	8:8	7	2	4	1	11:11	8:6
10. Chemie Böhlen	14	4	5	5	12:13	− 1	13:15	6	2	2	2	3:3	6:6	8	2	3	3	9:10	7:9
11. Motor Weimar	14	4	5	5	19:21	− 2	13:15	8	3	3	2	17:12	9:7	6	1	2	3	2:9	4:8
12. Ch. Buna Schkopau	14	4	5	5	26:32	− 6	13:15	6	4	4	0	18:8	12:4	6	0	1	5	8:24	1:11
13. M. „F. H." K.-M.-St.	15	3	6	6	19:25	− 6	12:18	7	1	3	3	8:11	5:9	8	2	3	3	11:14	7:9
14. Aktivist Borna	15	3	5	7	20:27	− 7	11:19	8	2	3	3	13:11	7:9	7	1	2	4	7:16	4:10
15. Dyn. Eisleben	14	2	5	7	15:24	− 9	9:19	6	2	4	2	9:10	8:8	6	0	1	5	6:14	1:11
16. Stahl Thale	14	3	3	8	11:23	− 12	9:19	8	2	2	4	6:10	6:10	6	1	1	4	5:13	3:9
17. Mot. Nordhausen	14	4	1	9	11:24	− 13	9:19	6	2	1	3	5:5	5:7	8	2	0	6	6:19	4:12
18. Motor Grimma	14	2	4	8	13:30	− 17	8:20	8	2	3	3	9:13	7:9	6	0	1	5	4:17	1:11

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

BEZIRKE

Dresden

Tabak Dresden—Freital ausgef.
Görlitz—Zittau 2:0
Neugersdf.—Neustadt ausgef.
Dr.-Übigau—FSV Lok Dresden ausgef.
Kirschau—Bautzen 2:2
Pirna-Copitz—Meißen ausgef.
St. Riesa II—Hagenw. ausgef.
B'werda II—Gröditz ausgef.

Neustadt (M)	14	39:8	26
Gröditz	14	21:7	24
Freital (N)	14	21:19	17
Stahl Riesa II	14	33:21	16
Zittau	15	28:22	16
Kirschau	15	26:25	15
Görlitz	15	14:20	14
Hagenwerder	14	22:29	13
Tabak Dresden	14	23:23	12
Meißen (N)	14	19:23	11
Dr.-Übigau	14	15:24	11
Bischofswerda II	14	17:28	11
Neugersdorf	14	11:22	11
Bautzen	15	16:30	11
FSV Lok Dresden	14	16:16	10
Pirna-Copitz	14	15:22	10

Neubrandenburg

Dargun—Prenzlau 2:3
Süd N'burg—Fünfeichen 0:0
Torgelow—Strasburg 0:0
BM N'burg—Anklam 2:0
Neustrelitz—Pasewalk 2:0
Ueckermünde—Drögeheide 0:1
Malchin—Post N'burg II 0:1
Wesenberg—Waren 2:1

Prenzlau (A)	13	78:6	26
Süd N'burg	14	31:8	22
Post N'burg II	14	29:20	20
Neustrelitz (M)	14	30:21	19
Drögeheide	14	19:13	18
Fünfeichen	13	25:15	16
Torgelow	14	20:18	15
BM N'burg	14	20:27	14
Malchin	14	20:21	12
Wesenberg (N)	14	18:29	12
Strasburg	14	14:28	10
Pasewalk	14	22:25	9
Waren	14	11:24	9
Dargun (N)	14	20:42	9
Anklam	14	11:31	8
Ueckermünde (N)	14	10:50	3

Rostock

Rostock-M.—Bad Doberan 3:0
M. Rost.—Vw. Strals. II ausgef.
Dranske—Grimmen 2:0
Lok Greifsw.—Grevesm. 3:2
Wismar—Bau Rostock 1:1
FC Hansa II—KKW II 1:4
Trinwillershagen—Bergen 2:0
Warnem.—Mot. Stralsund 2:1

Wismar	15	41:12	23
FC Hansa II (A)	15	46:24	21
Vw. Strals. II	13	31:17	18
Rostock-Mitte	14	33:14	18
Bau Rostock	15	33:21	18
Mot. Stralsund	15	35:22	17
Trinwillershagen	15	26:29	16
KKW Greifsw. II	15	27:21	15
Lok Greifswald	15	21:31	15
Grevesmühlen	15	21:29	13
Dranske	15	19:26	13
Bad Doberan (N)	15	18:31	12
Motor Rostock	14	12:17	11
Grimmen (N)	15	13:25	10
Warnemünde	15	19:32	10
Bergen (N)	15	15:59	4

Magdeburg

M. W'rode—Ein. W'rode ausgef.
SO Magdeburg—Staßfurt ausgef.
Wolmirst.—Mitte M'burg 2:0
Stendal II—Tangermünde 4:1
Ch. Schöneb.—M. Sch. II ausgef.
1. FCM II—Blankenb. ausgef.
Halberstadt—Ilsenburg ausgef.
Einh. W'rode (M) 14 43:8 26
Mot. Wernigerode 14 33:7 23
1. FCM II 14 28:15 21

SO Magdeburg	14	32:15	19
Blankenburg	14	26:13	18
Wolmirstedt	15	23:20	15
Halberstadt	14	18:14	14
Stendal II (N)	15	18:23	14
Irxleben	14	10:21	13
Mot. Schöneb. II	14	16:21	12
Oschersleben	14	14:22	12
Mitte Magdeburg	15	19:27	12
Staßfurt (N)	14	15:26	9
Ilsenburg	14	13:32	8
Chem. Schönebeck	14	19:32	7
Tangermünde	15	9:40	5

Cottbus

Lok Cottbus—Döbern 3:0
Forst—Calau 2:3
Vetschau—Großräschen 0:0
Raw Cottbus—Mühlberg 0:0
Hoyerswerda—Finsterwalde 2:1
Cottbus-S.—Pumpe II 5:1
Elsterwerda—Guben ausgef.
Brieske II—Dissenchen 2:3
Lübbenau—En. Cottbus II 4:1

Guben	16	37:11	29
En. Cottbus II	17	42:20	23
Lübbenau	17	36:17	22
Schw. Pumpe II	17	31:24	22
Vetschau	17	28:22	21
Lok Cottbus	17	29:19	20
Elsterwerda	16	25:22	19
Dissenchen (N)	17	29:28	17
Cottbus-Süd	17	29:29	17
Raw Cottbus	17	24:24	16
Döbern	17	23:29	16
Brieske II	17	23:29	14
Finsterwalde (N)	17	30:38	13
Hoyerswerda	17	18:30	13
Großräschen	17	34:36	11
Mühlberg	17	18:31	11
Calau (N)	17	28:50	11
Forst	17	18:43	9

Potsdam

Velten—Werder 5:0
Neustadt—Zehdenick 2:1
Oranienburg—Potsdam 1:1
Süd B'burg—Falkensee/F. 4:1
L'felde II—St. B'burg II 1:0
Luckenwalde—Premnitz 3:2
Rathenow—Neuruppin 1:1
Mot. Hennigsdorf—Teltow 7:0

Velten	16	52:8	29
Süd B'burg	16	32:10	26
Stahl B'burg II	16	27:8	24
Premnitz	16	31:18	20
Falkensee F'krug	16	33:23	20
Ludwigsf. II	16	18:18	18
Oranienburg	16	29:22	17
Mot. Hennigsdorf	16	27:18	16
Zehdenick (N)	16	23:30	16
Neustadt	16	18:26	15
Rathenow	16	22:20	14
Luckenwalde	16	14:30	11
Neuruppin	16	13:25	10
Turb. Potsdam	16	11:32	8
Teltow (N)	16	14:41	7
Werder (N)	16	10:45	5

Schwerin

Parchim—Ch. Schwerin 0:0
Güstrow—Perleberg 3:2
Hagenow—Mot. Schwerin 2:2
Dyn. Schwerin II—Lübz 0:0
Boizenbg.—Ludwigslust 0:1
ISG T. Schwerin—Laage ausgef.
Wittenberge—Plate 1:3

Parchim	13	26:8	20
Chemie Schwerin	13	25:13	18
ISG/T. Schwer. (M)	12	19:9	16
Wittenberge	13	22:14	16
Boizenburg	13	23:17	15
Hagenow	13	23:22	13
Dyn. Schwerin II	13	17:16	13
Laage	12	22:20	12
Güstrow	13	15:21	12
Motor Schwerin	13	17:20	11
Perleberg	13	17:17	10
Plate	13	13:30	10
Ludwigslust (N)	13	15:23	9
Lübz (N)	13	11:35	5

BERLIN-CUP

Am 26. 12. 88 veranstaltet der BFA erstmals ein Turnier um den neugeschaffenen Berlin-Cup, den KWO-Generaldirektor Alfred Adolph als Wanderpokal gestiftet hat. Teilnehmer sind auch beide Berliner Oberligisten. Hier das Feld:
Staffel 1: 1. FC Union, Rotation Berlin, Stahl Hennigsdorf, Bezirksliga-Hallenmeister 1988.
Staffel 2: BFC Dynamo, KWO Berlin, Motor Ludwigsfelde, Berliner Bezirksliga-Auswahl.
Turnierbeginn: 14 Uhr in der Werner-Seelenbinder-Halle.

11. DDR-Bestenermittlung im Frauenfußball

Staffel Nord

● **Rotation Prenzlauer Berg gegen Robotron Leipzig 7 : 3 (4 : 1). Torschützinnen für Rotation:** Ramona Schwabe (4), Gabriele Seidel, Beatrix Lücke, Sabine Bölke.

● **Halbleiterwerk Frankfurt (Oder)—Handwerk Magdeburg ausgef.**

● **KWO Berlin—Turbine Potsdam ausgef.**

● **Rotation Leipzig—Post Rostock ausgef.**

Der Tabellenstand:

1. Turb. Potsdam	9	45:6	17:1
2. Motor Halle	9	29:8	12:6
3. KWO Berlin	9	13:11	12:6
4. H. Magdeburg	9	10:8	10:8
5. Post Rostock	9	12:22	10:8
6. Rot. Prenzl. B.	10	20:16	10:10
7. Rob. Leipzig	10	11:32	5:15
8. Rot. Leipzig	8	3:18	3:13
9. HLW Frkf. (O.)	9	6:28	3:15

Staffel Süd

● **Stahl Zeithain—Uni Jena ausgef.**

● **Modedruck Gera—Wismut Karl-Marx-Stadt 1 : 2 (0 : 0). Torschützinnen:** Frauke Tiecht; Katrin Weißbach, Dana Krumbiegel.

● **Aufbau Dresden-Ost—Numerik Karl-Marx-Stadt 4 : 0 (2 : 0). Torschützinnen:** Ines Baldauf (2), Petra Huß, Heike Brumlich.

● **Offiziershochschule Zittau gegen TuR Dresden-Übigau 2 : 2 (1 : 2). Torschützinnen:** Kerstin Milde (2); Anett Ott, Angelika Umlauft.

● **Fortschritt Erfurt—Rotation Schlema ausgef.**

1. Rot. Schlema	10	60:3	19:1
2. W. K.-M.-St.	11	39:9	18:4
3. Fort. Erfurt	10	23:9	15:5
4. Dresden-O.	11	25:13	14:8
5. Modedr. Gera	11	30:17	11:11
6. Uni Jena	9	19:10	10:8
7. TuR Dr.-Ü.	11	19:38	6:16
8. OHS Zittau	11	17:45	5:17
9. N. K.-M.-St.	9	7:48	4:14
10. St. Zeithain	9	6:52	0:18

Die beiden Ligavertreter nur krasse Außenseiter? Abwarten und Tee trinken! Links Ludwigsfeldes Kapitän Märzke im Pokalspiel gegen Rotation Berlin (1 : 0). Foto: Thomas

Viertelfinalspiele im FDGB-Pokal:

Überraschungen möglich?

Sechs Mannschaften der Oberliga sowie zwei Ligavertretungen bestreiten an diesem Sonnabend ab 13.00 Uhr das Viertelfinale im FDGB-Pokal. Das sind die Paarungen:
FC Karl-Marx-Stadt gegen Motor Ludwigsfelde
Wismut Aue gegen FC Carl Zeiss Jena
1. FC Union Berlin gegen Berliner FC Dynamo
Dynamo Schwerin gegen FC Rot-Weiß Erfurt

Das war ihr Weg in die Runde der letzten acht:

● **FC Karl-Marx-Stadt:** BFC Dynamo II (A) 3 : 1 nach Verlängerung; HFC Chemie II (A) 6 : 0; Dynamo Dresden (H) 2 : 1 nach Verlängerung.

● **Motor Ludwigsfelde:** Motor Grimma (H) 5 : 2, Fortschritt Bischofswerda (H) 1 : 0, Rotation Berlin (H) 1 : 0.

● **Wismut Aue:** Motor Eisenach (A) 2 : 0, Stahl Eisenhüttenstadt (A) 5 : 0, Energie Cottbus (H) 3 : 0.

● **FC Carl Zeiss Jena:** Rotasym Pößneck (A) 4 : 0, Aktivist Brieske-Senftenberg (A) 2 : 1 nach Verlängerung, Lokomotive Stendal (A) 2 : 0.

● **1. FC Union Berlin:** Chemie PCK Schwedt (A) 9 : 1, TSG Neustrelitz (A) 4 : 2, Dynamo Fürstenwalde (H) 4 : 1.

● **BFC Dynamo:** Energie Cottbus II (A) 4 : 0, Motor Babelsberg (A) 8 : 0, Motor Schönebeck (A) 6 : 2 nach Verlängerung.

● **Dynamo Schwerin:** TSG Bau Rostock (A) 3 : 2, 1. FC Magdeburg (H) 3 : 1, Post Neubrandenburg (H) 1 : 0.

● **FC Rot-Weiß Erfurt:** Motor Suhl (A) 3 : 1, Wismut Gera (A) 3 : 0, KKW Greifswald (A) 3 : 1.

Tendenz: FCK eindeutig favorisiert, Pokalverteidiger BFC Dynamo und die bisher ohne Gegentreffer über die ersten drei Runden gekommene Auer Wismut-Elf mit leichten Chancenvorteilen. Durchaus zu einer weiteren Überraschung nach dem Sieg über den 1. FC Magdeburg fähig: Dynamo Schwerin.

Und so geht es dann im neuen Jahr weiter: Halbfinale am Sonnabend, dem 11. März, 14.30 Uhr; Finale am Sonnabend, dem 1. April, 15.00 Uhr, im Berliner Stadion der Weltjugend.

JUNIORENLIGA

Staffel A

Lok Stendal—KWO Berlin 0 : 3, KKW Greifswald—Aktivist Schwarze Pumpe 0 : 2, Post Neubrandenburg—Motor Babelsberg 2 : 0, Dynamo Schwerin gegen FC Vorwärts Frankfurt (O.) ausgefallen, Dynamo Fürstenwalde—Schiffahrt-Hafen Rostock 4 : 3, Motor Ludwigsfelde gegen Stahl Hennigsdorf 0 : 2, Stahl Eisenhüttenstadt—Vorwärts Stralsund 1 : 3, Aktivist Brieske-Senftenberg—Motor Schönebeck 3 : 3.

1. FC Vorwärts	13	13	—	—	58:5	26:0
2. Rotation Berlin	14	10	1	3	36:17	21:7
3. Post Neubrdbg.	15	9	2	4	33:15	20:10
4. Eisenhüttenst.	14	7	3	4	25:18	17:11
5. KWO Berlin	14	7	3	4	23:17	17:11
6. A. Br.-Senftbg.	14	7	3	4	27:26	17:11
7. D. Fürstenwalde	14	7	1	6	30:24	15:13
8. M. Schönebeck	14	4	6	4	29:35	14:14
9. A. S. Pumpe	14	4	5	5	24:29	13:15
10. Vw. Stralsund	14	4	4	6	22:28	12:16
11. Sch./H. Rostock	14	6	—	8	20:26	12:16
12. M. Ludwigsf.	14	3	6	5	8:16	12:16
13. KKW Greifsw.	14	4	3	7	17:23	11:17
14. Dyn. Schwerin	14	3	3	8	21:28	9:19
15. Lok Stendal	14	2	4	8	20:36	8:20
16. M. Babelsberg	14	2	4	8	12:32	8:20
17. St. Hennigsdf.	14	1	4	9	14:11	6:22

Staffel B

Aktivist Borna—Motor „F. H." Karl-Marx-Stadt ausgef., Stahl Riesa—Motor Weimar ausgef., Motor Suhl—Chemie Buna Schkopau 1 : 2, Chemie Leipzig gegen Dynamo Eisleben ausgef., Chemie Böhlen—Stahl Thale ausgef., Motor Nordhausen—Motor Grimma ausgef., Wismut Gera—TSG Markkleeberg 2 : 0, Vorwärts Dessau—Fortschritt Bischofswerda 3 : 0.

1. Ch. Leipzig	13	10	1	2	27:9	21:5
2. Ch. B. Schkopau	14	8	4	2	34:17	20:8
3. Wismut Gera	13	8	3	2	24:11	19:7
4. Ft. Bischofsw.	14	9	1	4	38:19	19:9
5. Vw. Dessau	14	7	4	3	25:17	18:10
6. M. Nordhausen	13	6	5	2	27:10	17:9
7. Stahl Riesa	13	6	4	3	31:14	16:10
8. Ch. Böhlen	13	6	3	4	20:25	15:11
9. F. H. K.-M.-St.	14	6	2	6	28:28	14:14
10. Mot. Suhl	14	5	3	6	19:15	13:15
11. Mot. Grimma	13	6	—	7	23:26	12:14
12. Mot. Weimar	13	3	3	7	19:19	9:17
13. TSG Markkldbg.	14	3	3	8	15:36	9:19
14. Stahl Thale	13	3	2	8	9:18	8:18
15. Rob. Sömmerda	14	1	4	9	17:41	6:22
16. Dyn. Eisleben	13	2	1	10	19:43	5:21
17. Akt. Borna	13	2	1	10	10:37	5:21

JUGENDLIGA

Staffel A

FC Hansa Rostock—1. FC Union Berlin 0 : 2, Dynamo Rostock-Mitte—Stahl Eisenhüttenstadt 0 : 1, KKW Greifswald gegen Rotation Berlin 1 : 1, Post Neubrandenburg—Hydraulik Parchim 0 : 0, 1. FC Magdeburg—Stahl Brandenburg 3 : 2, Energie Cottbus—Lok Stendal 1 : 1, FC Vorwärts Frankfurt (Oder)—BFC Dynamo erst am 17. Dezember, 13.00 Uhr.

1. BFC Dynamo	12	10	1	1	55:4	21:3
2. FC Vorwärts	11	8	3	—	40:9	19:3
3. 1. FC Union	13	8	3	2	36:12	19:7
4. Neubrandenbg.	12	7	2	3	21:19	16:8
5. 1. FC Magdebg.	12	7	1	4	36:15	15:9
6. FC Hansa	13	4	6	3	16:14	14:12
7. En. Cottbus	11	3	5	3	14:19	11:11
8. Brandenburg	12	3	5	4	12:19	11:13
9. KKW Greifsw.	13	3	4	6	13:33	10:16
10. Eisenhüttenst.	12	4	—	8	10:31	8:16
11. D. Rostock-M.	13	3	2	8	15:32	8:18
12. Rot. Berlin	13	1	6	6	12:32	8:18
13. Hydr. Parchim	12	1	4	7	5:22	6:18
14. Lok Stendal	13	1	4	8	8:32	6:20

Staffel B

Aktivist Brieske-Senftenberg gegen Wismut Aue ausgef., Motor Nordhausen gegen Sachsenring Zwickau ausgef., Dynamo Dresden—1. FC Lok Leipzig ausgef., Motor Suhl—Jenaer Glaswerk 2 : 2, FC Carl Zeiss Jena—HFC Chemie ausgef., Motor Grimma—Stahl Riesa ausgef., FC Karl-Marx-Stadt—FC Rot-Weiß Erfurt ausgef.

1. Dyn. Dresden	12	11	—	1	39:7	22:2
2. HFC Chemie	12	9	2	1	56:10	20:4
3. FC Rot-Weiß	12	8	2	2	42:11	18:6
4. 1. FC Lok	12	8	2	2	32:8	18:6
5. FC K.-M.-St.	12	8	2	2	26:12	18:6
6. FC Carl Zeiss	11	8	1	2	26:7	17:5
7. Br.-Senftbg.	11	5	1	5	17:16	11:11
8. Sachs. Zwickau	12	2	4	6	18:34	8:16
9. Nordhausen	12	4	—	8	15:32	8:16
10. Wismut Aue	12	3	1	8	17:28	7:17
11. Stahl Riesa	12	2	3	7	13:27	7:17
12. Motor Suhl	13	1	4	8	8:29	6:20
13. Motor Grimma	12	2	1	9	12:40	5:19
14. Jenaer Glasw.	13	1	1	11	6:69	3:23

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Nur ein Sieg bringt uns erneut in die EM-Endrunde

Unsere „U 16" bestreitet nach einem 0 : 0 in Belfast am Mittwoch in Hennigsdorf das Rückspiel gegen Nordirland

Seit 1985 zählt die Jugendauswahl unserer Republik alljährlich zum Teilnehmerkreis der Europameisterschaftsendrunde, die seitdem stets im Mai mit 16 Mannschaften ausgetragen wird. Wenn das auch vom 2. bis 15. Mai 1989 in Dänemark der Fall sein soll, dann muß sie nach dem torlosen Unentschieden am 15. November in Belfast das Qualifikationsspiel gegen Nordirland am Mittwoch gewinnen.

Die Ausgangsposition ist nach den ersten 80 Minuten recht gut, die Verwirklichung des fest ins Auge gefaßten Vorhabens nach wie vor nicht leicht. Denn die Gäste konnten sich zu Hause keinen Vorsprung sichern, haben nun nichts mehr zu verlieren und werden jetzt auch auswärts mit ihrer Athletik und Zweikampfforsche den eigenen Erfolg anstreben. Dem muß unbedingt eigene Spielstärke und Kampfkraft entgegengesetzt werden, um die Nordiren möglichst viel in der eigenen Abwehr zu binden und nicht zur Entfaltung kommen zu lassen. Stabilität in der Abwehr ist dazu natürlich eine wichtige Voraussetzung.

„Wir müssen unbedingt aus dem Mittelfeld heraus mehr Angriffswirkung erzielen, die beim Hinspiel zu sehr auf den Schultern von Frank Seifert lastete, auf den sich die Nordiren sicherlich besonders einstellen werden. Da müssen dann andere in die Bresche springen", meinte Trainer Lothar Priebe. So rückte mit dem Berliner BFC-Stürmer Konetzke ein erfolgreicher Jugendliga-Torjäger in das Aufgebot. Mit Mut und Entschlossenheit, Einsatzwillen und Abgeklärtheit ist diese Aufgabe zu lösen. Die EM-Endrunde ist ein lohnendes Ziel! **m. b.**

Gelingt dem Dresdner Frank Seifert, der im Hinspiel in Belfast unser wirkungsvollster Akteur war, am Mittwoch in Hennigsdorf ein Treffer? Damit würde er entscheidend zu seiner zweiten EM-Endrundenteilnahme beitragen, nachdem er bereits im Mai in Spanien eine Bronzemedaille errungen hat. Foto: Leipold

Die beiden Aufgebote

DDR

Tor: Rost (1. FC Lok Leipzig), Bol (HFC Chemie).

Abwehr: Manke (BFC Dynamo), Bleck (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Möhler (HFC Chemie).

Mittelfeld: Seib (FC Carl Zeiss Jena), Oldenburg (FC Hansa Rostock), Zurek, Binke (beide Dynamo Dresden), Langbein (FC Rot-Weiß Erfurt), Reich (Wismut Aue), Weber (HFC Chemie).

Angriff: Hering (FC Vorwärts Frankfurt/Oder), Konetzke, Rydlewicz (beide BFC Dynamo), Seifert (Dynamo Dresden).

Nordirland

Patterson, McCloy, Smyth, McAuley (alle Glentoran Belfast), McReavie, McCullough, Jamison (alle Carrick Rangers), Nelson, Kelly (beide Bangor), Parker (Queens Park Rangers), Hutton (Oxford United Stars), Hughes (Portadown), Rodgers, McAllister (beide Ballymena United), McIvor (FC Coleraine), Archer (FC Linfield).

Schiedsrichter

Matusik (CSSR).

JUNIOREN-OBERLIGA

1. FC Magdeburg Halbzeitmeister

● **FC Carl Zeiss Jena—1. FC Lok Leipzig 2 : 2 (0 : 0)**

FC Carl Zeiss: Weißgerber, Petzold, Schröder, **Kämpfe**, Bartholme, Eschler, Metzsch, Popowitsch, **Klee**, Günther, (ab 65. Winter), Tromsdorf; **Trainer:** 1. V. R. Ducke.

1. FC Lok: Koslowski, Kolbe, Pellmann, Schulz, T. Winkler, **Wiedemann, Marx**, Fink, Mönicke, **Rische**, Sickert (ab 46. G. Gräfe; **Trainer:** Dr. Kirsche.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen); **Torfolge:** 1 : 0 Günther (63.), 1 : 1 Wiedemann (74.), 2 : 1 Klee (78.), 2 : 2 Rische (83.). — **Verwarnung:** Fink.

● **1. FC Union Berlin gegen Dynamo Dresden 0 : 5 (0 : 2)**

Union: Pickenhagen, **Reincke**, Lehmann, Pense, Tharan, Kaiser (ab 46. Erler), Gerasch, Rehmer, Clemens (ab 65. Hannig), Kanow, Schwanz; **Trainer:** Felsch.

Dresden: Michael, **Buchheim**, Kulke, Wagner, Rettig, Müller, **Kmetsch**, Däbritz, Zücker, Ratke, Stolze; **Trainer:** Schade.

Schiedsrichter: Köster (Senftenberg); **Torfolge:** 0 : 1 Stolze (30.), 0 : 2 Kulke (45.), 0 : 3, 0 : 4 Däbritz (54., 73.), 0 : 5 Kmetsch (86.). — **Verwarnungen:** keine.

● **FC Rot-Weiß Erfurt gegen 1. FC Magdeburg 0 : 3 (0 : 2)**

FC Rot-Weiß: Weigel, Weinrich, Schubert, Klause, E. Walter, Drescher, Scheller, Börner, Czarnecki (ab 55. Hoffmann), Cramer (ab 46. Kramer), Mehler; **Trainer:** Müller/Schnuphase.

1. FCM: Pietruska, Kruse, Ehle, Zuberbier, Hermanns, Enge (ab 70. Müller), Lange, Köhler, Ziegeldorf, Abraham (ab 46. Schulze), Nackel (ab 80. Fuchs); **Trainer:** Ullrich.

Schiedsrichter: Holland-Moritz (Steinbach-Hallenberg); **Torfolge:** 0 : 1 Abraham (28.), 0 : 2 Hermanns (44.), 0 : 3 Ziegeldorf (88.). — **Verwarnungen:** Weinrich, Mehler, Schubert — Enge.

● **Wismut Aue—Stahl Brandenburg 2 : 1 (0 : 0)**

Wismut: Friedrich, Diener, **J. Schmidt, Böttger, Seidel**, Pilgrim, Kühnrich, Hoppe, Sonntag, **Vollmar**, Strempel (ab 77. Schaarschmidt); **Trainer:** Hecker.

Stahl: Rotter, Lüder, **Bätz**, Buntrock, **Richter** (ab 87. Buschke), Kuschel, Schütze (ab 58. Hacker), Freund, Tesmen, Luftmann, Baranski (ab 69. Präger); **Trainer:** Scholz.

Schiedsrichter: Rommel (Weimar); **Torfolge:** 1 : 0 Vollmar (48.), 2 : 0 Sonntag (56.), 2 : 1 Freund (77.). — **Verwarnungen:** Vollmar — Lüder, Freund.

● **FC Hansa Rostock gegen BFC Dynamo 1 : 5 (0 : 0)**

FC Hansa: Hoffmann, Bobzin (ab 46. Block, ab 75. Hader), Haberkorn, Pult, Albrecht, Rychly, Zenker, Noffz, Lässig, Peters, Reif; **Trainer:** Krause.

BFC: Minklei, Hägert, **Korth, Beeck**, Grabow, Buth (ab 79. Bartsch), Strecker (ab 76. Hornauer), Breitkreuz, **Vier**, Kolloff, Tolkmitt; **Trainer:** P. Rohde.

Schiedsrichter: Chachulski (Stavenhagen); **Torfolge:** 0 : 1 Buth (49.), 0 : 2 Kolloff (54.), 0 : 3, 0 : 4 Vier (69., 73.), 1 : 4 Rychly (79.), 1 : 5 Vier (82.) — **Verwarnungen:** Hägert, Beeck, Buth.

● **Energie Cottbus—FC Karl-Marx-Stadt 0 : 3 (0 : 3)**

Energie: Jobst, Mucha, Petrick, Krautzig, Grund, Schroschk (ab 46. Kapke), Kionke (ab 63. Göhl), Nowitzki, Schmidt, Dorth, Husack; **Trainer:** Reeck.

FCK: A. Kunze, **Kahl, Hermel**, Gerber, **Günther**, Haustein, Pohl (ab 85. Weikert), Radomski, Planitzer, D. Kunze, Stabenow (ab 76. Kühnert); **Trainer:** Schuster.

Schiedsrichter: Rook (Berlin); **Torfolge:** 0 : 1 D. Kunze (2.), 0 : 2, 0 : 3 Hermel (39., 43. Foulstrafstoß). — **Verwarnungen:** keine.

● **HFC Chemie—Sachsenring Zwickau ausgefallen**

Tabellenstand

1. 1. FC Magdeburg	13	9	2	2	31:11	20:6
2. BFC Dynamo	13	7	4	2	33:35	18:8
3. 1. FC Lok Leipzig	13	7	4	2	33:19	18:8
4. FC K.-M.-Stadt	13	7	3	3	27:19	17:9
5. FC Hansa Rostock	13	7	3	3	23:17	17:9
6. Dynamo Dresden	13	6	3	4	25:13	15:11
7. FC R.-W. Erfurt	13	5	5	3	18:15	15:11
8. FC C. Z. Jena	13	6	2	5	23:17	14:12
9. HFC Chemie	12	5	2	5	18:13	12:12
10. Sachs. Zwickau	12	2	5	5	14:23	9:15
11. 1. FC Un. Berlin	13	3	3	7	18:30	9:17
12. Energie Cottbus	13	2	2	9	7:32	6:20
13. Wismut Aue	13	3	—	10	11:37	6:20
14. St. Brandenburg	13	1	2	10	8:28	4:22

Die besten Torschützen

Kolloff (BFC Dynamo)	12
Radomski (FC Karl-Marx-Stadt)	8
Kmetsch (Dynamo Dresden)	8
Klee (FC Carl Zeiss Jena)	8
Rische (1. FC Lok Leipzig)	8
Ziegeldorf (1. FC Magdeburg)	8
Vier (BFC Dynamo)	8
Schmidt (FC Rot-Weiß Erfurt)	7
T. Winkler (1. FC Lok Leipzig)	7
Fuchs (FC Hansa Rostock)	7
Hermel (FC Karl-Marx-Stadt)	7
Kanow (1. FC Union Berlin)	6
Peters (FC Hansa Rostock)	6
Schön (HFC Chemie)	6

Jenas Kapitän Klee erzielt in dieser Szene des Treffens gegen den 1. FC Lok Leipzig das 2 : 1, überwindet Schlußmann Koslowski. Mit 2 : 2 gab es in diesem Oberliga-Juniorentreffen eine Punkteteilung. Foto: Kruczynski

---

VII. JUNIOREN-EM

Am Ende ein klarer Sieg der Waliser

Die erste Runde in der Vorrundengruppe 5 der VII. Junioren-Europameisterschaft ist beendet. Im vierten und letzten Spiel dieses Jahres kam Gastgeber Wales am Mittwoch in Newton gegen Belgien zu einem 2 : 0 (0 : 0)-Erfolg, so daß sich nunmehr folgender Tabellenstand ergibt: 1. Jugoslawien 4 : 0 Punkte/5 : 1 Tore, 2. Wales 2 : 2/3 : 4, 3. DDR 1 : 3/1 : 2, 4. Belgien 1 : 3/1 : 3.

Unter den 500 Zuschauern im mittelwalisischen Newton weilte auch unser Auswahltrainer Frank Engel, der sich einen Eindruck von den Bedingungen und der Leistungsstärke unseres ersten Kontrahenten im neuen Jahr verschaffen konnte, denn am 12. April tritt die DDR-Elf in Wales an. „Es war auf sehr weichem Boden nach starken Regenfällen ein gutes Spiel mit Tempo und Einsatzstärke von der ersten bis zur letzten Minute. Vor der Pause hatten die spielstarken, mannschaftlich sehr geschlossenen Belgier deutliche Vorteile und drei klare Chancen, die jedoch ungenutzt blieben. Nach dem Wechsel steigerten sich dann die Waliser, von denen bereits zehn aus dem 16köpfigen Aufgebot in englischen Klubs spielen, ganz enorm. Wigley (68.) mit einem Kopfball und Dyer (72.) nach einer Freistoßvariante sorgten für den Sieg, der sogar noch klarer ausfallen konnte", faßte Frank Engel seine Beobachtungen zusammen.

Außerdem spielten: Gruppe 1: Schottland—Polen 1 : 2; Polen 2 : 0 Punkte, Schweden 1 : 1, Schottland 1 : 3, BRD noch ohne Spiel.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

VERSCHIEDENES

In der Chronik geblättert

Vor 40 Jahren: In der Berliner Meisterschaft gibt es diese Ergebnisse: Wilmersdorf–Alemannia 0 : 0, Oberschöneweide–Spandau 1 : 0, VfB Pankow–Köpenick 3 : 3, Tiergarten–Lichtenberg 47 4 : 1. Wilmersdorf bleibt in Führung mit 16 : 4 Punkten vor Oberschöneweide mit 15 : 5.

Vor 30 Jahren: Lok Leipzig und Einheit Dresden erreichen das Pokalfinale. Lok gewinnt mit 2 : 1 gegen Lok Weimar, Dresden tritt beim Meister in Berlin an und schafft die Überraschung: 3 : 1 - Sieg für die Elbestädter. Aus ist der Traum vom Double – Meister und Pokalsieger – für den ASK Vorwärts. Bei den Qualifikationsspielen um den Aufstieg in die I. Liga gibt es einen 3 : 0-Erfolg für Einheit Greifswald gegen Motor Süd Brandenburg. Damit hat Greifswald einen Spieltag vor Schluß der Aufstiegsrunde das begehrte Ziel bereits erreicht.

Vor 20 Jahren: Der FC Hansa Rostock scheidet aus dem Messepokal aus. Nach dem 3 : 2-Heimsieg gegen den AC Florenz folgt in Italien eine 1 : 2-Niederlage. Die Auswärtstorregel entscheidet für die Gastgeber. „In Ehren ausgeschieden", loben die italienischen Zeitungen die Gäste. DDR-Schiedsrichter Rudi Glöckner leitet in Italiens heißblütigster Fußballstadt ebenfalls eine Messecup-Partie: AC Neapel gegen Leeds United. Nach einem 0 : 2 im ersten Spiel gewinnt Neapel mit 2 : 0. Im Orkan der tobenden Zuschauer muß das Los entscheiden. Die launische Dame Fortuna ist mit Leeds im Bunde. „Glöckners Leistung war in Ordnung", meint der Spanier Careda, offizieller Betrachter des Messecupkomitees, zum Leipziger.

Vor 10 Jahren: Dynamo Dresden gibt nach zwölf Siegen erstmals auf eigenem Platz wieder einen Punkt ab. 1 : 1 heißt es vor 33 000 Zuschauern gegen den BFC Dynamo. Der BFC bleibt mit 21 : 1 Punkten Tabellenführer vor Dresden mit 17 : 5. „Ich glaube, es war ein gutes Spitzenspiel. Es wurde rasant, temposcharf, mit letztem Einsatz von beiden Mannschaften geführt", urteilt Dresdens Kapitän „Dixi" Dörner. Beim ersten Karl-Marx-Städter Heimsieg der Saison mit 3 : 0 über den FC Hansa macht ein 19jähriger Furore: Hans Richter mit seinen ersten Oberligatoren – und Hat-Trick.

AMTLICHES
des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen LIGA, Sonnabend, 17. Dezember 1988; 13.00 Uhr, Junioren: 11.00 Uhr

Staffel A

Spiel 145: **Greifswald—KWO Berlin** Chachulski, Reck, BFA Neubrdbg. — BFA Neubrdbg.

Spiel 146: **Rotation—Stendal** / Köster, Fleske, Rothe, BFA Frankfurt

Spiel 147: **Neubrandenbg.—Schw. Pumpe** Borcherding, Gottschall, BFA Magdeburg — BFA Rostock

Spiel 149: **Fürstenwalde—Babelsberg** / Haack, Rook, Kniesch — BFA Berlin

Spiel 151: **Eisenhüttenst.—Hafen Rostock** Körner, Koop, Patzker — BFA Cottbus

Spiel 152: **Senftenberg—Hennigsdorf** Leupolt, Thrun, BFA Neubrandenburg — BFA Dresden

Spiel 153: **Schönebeck—Stralsund** / Wolter, Bley, Meinel — BFA Halle

Staffel B

Spiel 145: **Riesa—Motor „F. H."** / Weise, Demme, Strzyz — BFA Leipzig

Spiel 146: **Suhl—Borna** / Dr. Schukat, Kiefer, Ebert — BFA Erfurt

Spiel 147: **Leipzig—Weimar** / P. Müller, Schenk, BFA Dresden — BFA Halle

(L und JL jeweils 11.00 Uhr)

Spiel 148: **Böhlen—Buna** / S. Scheurell, Misdziol, BFA Potsdam — BFA K.-M.-Stadt

(L und JL jeweils 11.00 Uhr)

Spiel 149: **Nordhausen—Eisleben** / Brenn, Holland-Moritz, BFA Suhl — BFA Suhl

Spiel 150: **Gera—Thale** / Robel, Hirschelmann, Rommel — BFA Leipzig

Spiel 151: **Dessau—Grimma** / Voigt, Trexler, BFA Cottbus — BFA Magdeburg

Spiel 152: **Sömmerda—Markkleeberg** / Pleßke, Escher, BFA Gera — BFA Gera

Spiel 153: **Dresden II—Bischofswerda** Stenzel, Wittchen, Ritschel

Wichtiger Hinweis!

In der fuwo Nr. 48/88, Seite 14, „Amtliches" der Liga, wurde die Anstoßzeit der Junioren nicht veröffentlicht. Am Sonntag, dem 11. Dezember 1988, 11.00 Uhr, werden alle Spiele der Junioren durchgeführt, soweit nicht andere Zeiten veröffentlicht werden.

Bereitschaftsdienst des Wettspielbereiches:

6.—11. 12. 1988 = J. Meckeler
d.: 54 69 24 60 — p.: 3 65 60 13
13.—18. 12. 1988 = H. Fuchs
d.: 54 69 24 60 — p.: 3 22 24 41

W. Spitzner
Generalsekretär des DFV der DDR

Demnächst in Ihrer Buchhandlung:

Volker Kluge/ Waldemar Cierpinski

Meilenweit bis Marathon

2. Auflage, 224 Seiten, 142 Fotos, 26,00 M

Die Autoren schildern informativ und packend die Geschichte des Marathonlaufs. Der zweifache Olympiasieger Waldemar Cierpinski läßt den Leser unvergeßliche Höhepunkte seiner Laufbahn miterleben. Dazu: Tips und Hinweise für alle, die selbst laufen wollen.

OBERLIGA-SPEZIAL
(12/ nach der Saison 1987/88)

STAHL RIESA

Nr.	Name	Vorname	geb.	von - bis	Spiele	Tore
1	Andrich	Frieder	22. 7. 48	68—70	46	7
2	Becker	Karl-Heinz	7. 11. 43	70	3	
3	Bengs	Wolfgang	18. 6. 42	68—73	85	
4	Berge	Helmut	28. 12. 38	69—70	15	
5	Berger	Christian	9. 12. 50	71—77	57	3
6	Berger	Klaus	12. 5. 44	68	3	
7	Biedermann	Klaus	12. 6. 61	84—88	23	
8	Bielicke	Rainer	23. 12. 54	76	3	
9	Blaseck	Matthias	18. 9. 52	73—74	66	3
10	Boden	Claus	7. 10. 51	83—88	129	2
11	Börner	Thomas	27. 5. 51	73—81	136	23
12	Braune	Ray	28. 3. 66	84	10	
13	Brendel	Wilfried	21. 2. 56	80	4	
14	Breschke	Thomas	8. 9. 64	87	1	
15	Burow	Uwe	23. 6. 62	86—88	11	1
16	Buschner	Peter	25. 10. 45	73—74	14	
17	Büchel	Uwe	10. 2. 60	83—84	18	1
18	Dennstedt	Thomas	12. 1. 59	86—87	15	
19	Drewniok	Manfred	8. 1. 62	83—86	47	5
20	Drews	Werner	12. 8. 52	80—81	15	1
21	Dünger	Frank	27. 10. 61	83—88	50	1
22	Dünger	Steffen	4. 10. 67	87—88	18	
23	Ehl	Johann	8. 10. 40	68—75	140	2
24	Eitz	Manfred	19. 7. 43	68—71	57	
25	Engelmann	Thomas	10. 12. 55	79	1	
26	Fischer	Thomas	13. 7. 63	85—86	25	1
27	Frenzel	Jens	2. 10. 65	86—88	6	
28	Freyer	Roland	4. 3. 47	68—76	87	13
29	Freygang	Lutz	24. 10. 60	79	1	
30	Friedrich	H.-Joachim	14. 1. 58	79	2	
31	Frohl	Manfred	23. 8. 38	68	4	
32	Geißler	Michael	29. 12. 64	86	4	
33	Guttmann	Günter	12. 4. 40	68	2	
34	Hartmann	Werner	2. 6. 50	73—76	41	3
35	Hauptmann	Reinhard	30. 7. 47	71—84	201	22
36	Härtel	Klaus	6. 3. 52	70—80	87	
37	Hellpoldt	Jörg	8. 11. 58	79	2	
38	Hennig	Volker	18. 7. 58	79—88	125	1
39	Herfurth	Steffen	26. 10. 65	84—87	3	
40	Hindenberg	Detlev	27. 10. 47	72	1	
41	Hochmuth	Dietmar	13. 4. 55	73—80	26	
42	Hönicke	Jürgen	4. 12. 56	75—81	44	5
43	Jentzsch	Dietmar	27. 11. 55	78—88	123	17
44	Juretzko	Peter	17. 10. 53	77—81	43	2
45	Kallenbach	Manfred	8. 4. 42	72—75	12	
46	Kaube	Rainer	4. 4. 44	68—72	100	4
47	Kern	Joachim	9. 5. 44	69—70	41	4
48	Kerper	Frank	13. 8. 63	83—88	95	11
49	Kerper	Gerd	21. 11. 60	79—88	102	2
50	Kotte	Peter	8. 12. 54	73	10	1
51	Köpnick	Rainer	24. 12. 53	76—81	89	
52	Kretzschmar	Sven	10. 7. 65	86—88	25	
53	Kupper	Thomas	30. 8. 66	86	6	
54	Kurbjuweit	Lothar	6. 11. 50	68—70	35	5
55	Lachmann	Steffen	30. 8. 62	84	2	
56	Lehmann	Klaus	30. 12. 39	68—70	47	15
57	Leonhardt	Jens	1. 8. 64	86—88	37	1
58	Lieberam	Frank	17. 12. 62	85—86	25	3
59	Lippmann	Eberhard	21. 9. 52	73—81	152	29
60	Lipsky	Stephan	12. 8. 56	76	1	
61	Lischke	Wolfgang	4. 7. 47	69—72	56	13
62	Lundström	Steffen	13. 10. 59	80—81	4	1
63	Maaß	Gero	24. 9. 64	86—88	35	1
64	Martick	Knut	12. 7. 60	84—88	52	
65	May	Roland	9. 10. 42	70—71	7	
66	Mecke	Fred	7. 11. 60	83—85	61	7
67	Meinert	Wolfram	20. 1. 47	68—80	214	30
68	Meyer	Michael	5. 3. 51	71—72	14	2
69	Michel	Uwe	5. 5. 60	81	4	
70	Mirring	Günter	1. 3. 38	68—69	29	1
71	Müller	Frank	24. 6. 68	87	2	
72	Müller	Detlef	5. 9. 60	85—88	71	3
73	Pafel	Werner	21. 9. 46	70—73	23	1
74	Paul	Lothar	23. 9. 45	71—75	73	14
75	Pfahl	Ingolf	26. 3. 58	80—85	91	3
76	Pfahl	Jens	16. 9. 60	83—88	111	54
77	Peschke	Horst	14. 6. 41	68—69	7	
78	Prell	Peter	18. 2. 41	68—71	49	2
79	Raabe	Volkmar	25. 9. 55	75—81	91	9
80	Richter	Frank	5. 1. 52	81	6	
81	Ringel	Joachim	20. 12. 42	68—75	75	2
82	Rische	Frank	10. 12. 59	86—87	6	
83	Rohde	Bernd	14. 1. 51	74—75	7	2
84	Runge	Bernd	3. 5. 54	74—79	99	25
85	Rüster	Roland	28. 6. 61	79—87	56	4
86	Rziha	Jan	24. 7. 63	84—85	18	
87	Sachse	Rainer	15. 6. 50	80—84	36	12
88	Schanze	Jürgen	7. 2. 56	78	1	
89	Scharf	Wolfgang	19. 11. 45	68—76	80	
90	Schäfer	Peter	30. 11. 41	68—70	29	4
91	Schlutt	Klaus	11. 6. 44	69—80	182	9
92	Schmidt	Andreas	20. 2. 59	85—88	59	2
93	Schöne	Andreas	6. 10. 61	80	2	
94	Schöne	Peter	26. 9. 58	87—88	14	1
95	Schreckenbach	Frank	25. 2. 57	81	1	
96	Schremmer	Wolfgang	13. 10. 50	70—84	181	9
97	Schröder	Wolfgang	15. 4. 45	68—69/74—80	141	12
98	Schulz	Gert	13. 12. 44	68	2	
99	Schulz	Matthias	13. 9. 63	88	6	
100	Schulz	Michael	6. 4. 58	81	3	1
101	Schumann	Harald	3. 9. 59	81	7	
102	Schuster	Frank	15. 1. 55	76—80	81	11
103	Schwärig	Günter	27. 11. 52	72	1	
104	Schwitalla	Steffen	14. 4. 61	80	1	
105	Seifert	Gerd	29. 7. 62	85—87	49	9
106	Semek	Peter	26. 3. 55	79—80	13	
107	Siede	Erich	24. 3. 43	68	4	
108	Steuer	Frieder	1. 12. 50	70—79	71	7
109	Thomale	Hans-Ulrich	6. 12. 44	70—71	14	1
110	Uecker	Detlef	7. 12. 62	85	10	
111	Urbanek	Dietmar	16. 5. 49	71—72	35	
112	Vetters	Henry	28. 8. 59	83—84	29	4
113	Weigang	Sven	14. 11. 64	85	2	
114	Wendisch	Günter	21. 12. 44	73	5	
115	Wenzel	Roland	4. 7. 55	75—84	40	1
116	Werner	Olaf	4. 1. 60	80	11	
117	Wilkanowski	Jörg	23. 11. 63	85—87	26	
118	Winkel	Karsten	28. 10. 61	84—85	32	5
119	Wolf	Andreas	11. 9. 58	76—81	43	
120	Woßmann	Volkmer	1. 10. 46	70—72	43	3
121	Wude	Torsten	19. 11. 65	88	5	
122	Ziegert	Holger	29. 10. 64	88	1	
123	Zimmermann	Günter	22. 7. 51	75—76	16	
124	Zschiedrich	Falk	5. 9. 61	83—87	93	9

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

ZAHLENSPIEGEL

LÄNDERSPIELE

● Kuweit — UdSSR 0 : 1 (0 : 1) in Al-Kuweit. Torschütze: Michailitschenko

● Kuweit — UdSSR 0 : 2 (0 : 1) in Al-Kuweit. Torschützen: Protassow, Aleinikow.

CSSR

Slavia Prag – Ban. Ostrava			0:2
Plast. Nitra – Hradec Kralove			3:0
TJ Vitkovice – Banska Bystr.			2:0
R. St. Cheb – Slovan Brat. (N)			0:2
Sigma Olomouc – Bohemians P.			5:2
Slavia Prag – Dunajska Str.			4:0
Inter Brat. – Sk. Plzen (N)			4:0
Sp. Prag (M, P) – Ban. Ostrava			0:0
Banska Bystr. – Sp. Trnava			2:1
Sp. Prag (M, P)	15	44:11	25:5
Ban. Ostrava	15	24:12	22:8
Slavia Prag	15	31:26	19:11
Plast. Nitra	14	23:14	18:10
TJ Vitkovice	15	31:16	17:13
Dunajska Str.	15	15:19	16:14
Sigma Olomouc	15	21:18	14:16
Slovan Brat. (N)	15	20:21	14:16

BULGARIEN

Spartak Warna – Sredez (P)			0:2
Botew Wrsza – Orjachowiza			0:0
Dun. Russe (N) – Trakia Plowdiw			1:0
Minior Pernik – Blagoewgrad			1:2
Etyr Tirnowo – Sliwen			3:1
Lok Plowdiw – Stara Zagora			1:4
Witoscha – Tsch. Warna (N)			1:1
Slawia Sofia – Lok Sofia			3:1
Sredez (P)	15	55:14	26:4
Etyr Tirnowo	15	29:16	19:11
Trakia Plowdiw	15	31:19	19:11
Witoscha	15	29:20	18:12
Tsch. Warna (N)	15	22:20	18:12
Stara Zagora	15	23:23	18:12
Sliwen	15	21:25	15:15
Dun. Russe (N)	15	13:17	14:16
Slawia Sofia	15	14:16	13:17
Lok Plowdiw	15	16:33	13:17
Blagoewgrad	15	17:17	12:18
Lok Sofia	15	17:22	12:18
Spartak Warna	15	19:26	11:19
Minior Pernik	15	15:25	11:19
Botew Wrsza	15	13:28	11:19
Orjachowiza	15	10:23	10:20

RUMÄNIEN

Arges Pitesti – Sibiu (N)			0:0
Rapid Bukarest – B. Oradea (N)			1:1
Cluj-Napoca – SC Bacau			2:1
Sportul Buk. – Vict. Bukarest			1:1
Flacara Moreni – Tirgu Mures			2:0
Hunedoara – FCM Brasov			4:2
Din. Bukarest – Steaua (M, P)			0:0
FC Olt – Constanta (N)			1:0
Uni Craiova – Otelul Galati			2:3
Din. Bukarest	15	59:13	29:1
Steaua (M, P)	15	46:16	29:1
Vict. Bukarest	15	38:28	18:12
Hunedoara	15	24:25	16:14
Sibiu (N)	15	21:23	16:14
Cluj-Napoca	15	20:23	16:14
Flacara Moreni	15	26:19	15:15
FC Olt	15	14:23	14:16
B. Oradea (N)	15	15:17	13:17
Uni Craiova	15	25:29	13:17
Otelul Galati	15	18:28	13:17
Constanta (N)	15	14:15	12:18
Arges Pitesti	15	18:20	12:18
Sportul Buk.	15	25:33	12:18
Rapid Bukarest	15	14:28	12:18
SC Bacau	15	25:31	11:19
FCM Brasov	15	22:28	11:19
Tirgu Mures	15	9:34	6:24

UNGARN

Ferencvaros – Veszprem (N)			3:1
Raba Györ – Kohasz (N)			1:0
MSC Pecs – Dozsa Ujpest			2:0
Bekescsaba – Szombathely			2:1
Zalaegerszeg – Vasas Budapest			4:0
MTK Budapest – Honved (M)			3:0
Tatabanya – Izzo Vac			0:0
Videoton – Siofok			1:4

JUGOSLAWIEN

Rad Belgrad – Titograd			3:1
R. Stern (M) – FC Osijek			2:1
Zeljesnicar – Krusevac (N)			4:0
Velez Mostar – Din. Zagreb			(4:3) 1:1
FC Rijeka – Hajduk Split			(1:3) 0:0
Subotica (N) – FC Sarajevo			4:2
Radnicki Nis – Partizan			3:1
Celik Zenica – Novi Sad			3:1

BRD

W. Bremen (M) – Dortmund			2:0
1. FC Köln – Mannheim			1:0
VfB Stuttgart – W. Bremen (M)			3:3
Karlsruhe – Dortmund			0:0
Frankfurt/M. (P) – Hannover			1:0
VfL Bochum – München			0:0
1. FC Nürnberg – Stuttg. K. (N)			3:3
Uerdingen – St. Pauli (N)			0:0
Kaisersl. – Leverkusen			0:0
München	17	33:11	26:8
W. Bremen (M)	17	31:18	23:11
1. FC Köln	17	29:12	22:12
VfB Stuttgart	17	32:23	21:13
Hamburger SV	16	28:18	20:12
Karlsruhe	17	29:26	19:15
M'gladbach	16	23:22	18:14
Uerdingen	17	23:20	18:16
Leverkusen	17	22:21	18:16
St. Pauli (N)	17	17:16	18:16
Kaiersl.	17	28:23	17:17
Dortmund	17	23:16	16:18
VfL Bochum	17	20:22	16:18
1. FC Nürnberg	17	16:31	11:23
Frankfurt/M. (P)	17	8:27	11:23
Stuttg. K. (N)	17	20:44	11:23
Hannover	17	16:31	10:24
Mannheim	17	14:31	9:25

ENGLAND

Arsenal – Liverpool			1:1
Aston Villa – Norwich City			3:1
FC Everton – Tottenham			1:0
Luton Town – Newcastle			0:0
Manch. Un. – Charlton			3:0
Millwall (N) – West Ham			0:1
Nottingham – Middlesbrough			2:2
Queens Park – FC Coventry			2:1
Sheff. W. – FC Derby			1:1
Wimbledon (P) – Southampton			2:1
Norwich City	15	25:18	29
Arsenal	14	32:17	27
Millwall (N)	14	27:18	24
Liverpool (M)	15	20:11	24
FC Derby	14	18:11	23
FC Coventry	15	18:13	23
Southampton	15	25:21	23
FC Everton	14	19:14	22
Manch. Un.	15	19:13	21
Nottingham	15	19:19	21
Sheff. W.	14	14:15	20
Middlesbrough	15	19:26	19
Queens Park	15	16:15	18
Aston Villa	15	22:22	18
Luton Town	15	15:17	15
Charlton	15	16:27	14
Wimbledon (P)	14	14:24	13
Tottenham	15	24:28	13
West Ham	15	14:29	12
Newcastle	15	9:27	10

FRANKREICH

Paris SG – AS Cannes			1:0
Olymp. Lille – AS Monaco (M)			2:4
OGC Nizza – Strasbourg (N)			1:0
St. Etienne – Racing Paris			4:3
FC Sochaux – Ol. Marseille			0:0
FC Toulouse – Stade Laval			0:0
FC Auxerre – Racing Lens			1:0
Montpellier – Gir. Bordeaux			2:2
FC Caen (N) – FC Metz (P)			0:0
FC Toulon – FC Nantes			1:0
FC Toulon – FC Metz (P)			2:1
Paris SG	21	30:14	46
FC Auxerre	21	30:16	45
Ol. Marseille	21	28:20	36
FC Sochaux	21	24:14	35
FC Nantes	21	29:25	35
AS Monaco (M)	21	30:21	34
OGC Nizza	21	26:23	31
Olymp. Lille	21	27:23	31
Montpellier	21	28:25	30
FC Toulouse	21	24:22	30
Gir. Bordeaux	21	30:23	29
FC Toulon	21	16:15	29
AS Cannes	21	26:26	29
FC Metz (P)	21	23:20	28
FC Caen (N)	21	19:35	21
RC Paris	21	26:32	20
Stade Laval	21	17:27	19
AS St. Etienne	21	18:35	17
Strasbourg (N)	21	19:36	12
Racing Lens	21	23:41	11

ITALIEN

AS Cesena – FC Bologna (N)			2:0
FC Como – US Ascoli			0:1
Lazio Rom (N) – Bergamo (N)			0:1
AC Mailand (M) – US Lecce (N)			2:0
Neapel SSC – AC Florenz			2:0
Pescara (N) – Inter Maild.			0:2
FC Pisa (N) – Juv. Turin			1:4
Sampdoria (P) – AS Rom			0:2
AC Turin – Hellas Verona			1:1
Inter Maild.	8	15:3	15:1
Neapel SSC	8	22:8	13:3
Juv. Turin	8	18:12	11:5
Sampdoria (P)	8	13:7	11:5
AC Mailand (M)	8	13:8	10:6
Bergamo (N)	8	9:6	10:6
AS Rom	8	8:8	9:7
Lazio Rom (N)	8	6:5	8:8
AC Florenz	8	8:11	8:8
AC Turin	8	11:11	7:9
Hellas Verona	8	7:9	7:9
Pescara (N)	8	6:13	7:9
FC Como	8	5:10	6:10
US Ascoli	8	6:10	5:11
US Lecce (N)	8	6:10	5:11
AS Cesena	8	5:10	5:11
FC Pisa (N)	8	5:14	4:12
FC Bologna (N)	8	6:14	3:13

BELGIEN

Racing Genk – St. Truiden			0:1
Charleroi – FC Kortrijk			2:1
KSV Waregem – Lierse SK (N)			0:1
St. Lüttich – FC Antwerpen			3:3
CS Brügge – RSC And. (P)			1:3
Beveren-Waas – Mechelen			1:1
Molenbeek – FC Brügge (M)			1:4
R. Mechelen (N) – SC Lokeren			2:0
FC Beerschot – FC Lüttich			1:0
Mechelen	16	30:12	26:6
RSC And. (P)	16	36:15	24:8
FC Antwerpen	16	33:21	24:8
FC Lüttich	16	36:12	23:9
FC Brügge (M)	16	35:17	21:11
St. Truiden	16	18:21	18:14
KSV Waregem	16	25:24	17:15
St. Lüttich	16	22:22	17:15
FC Kortrijk	16	24:23	15:17
FC Beerschot	16	17:25	13:19
Molenbeek	16	14:24	13:19
Charleroi	16	14:26	13:19
SC Lokeren	16	18:22	12:20
Beveren-Waas	16	17:21	12:20
R. Mechelen (N)	16	18:29	11:21
Lierse SK (N)	16	11:24	11:21
CS Brügge	16	17:26	10:22
Racing Genk	16	8:29	10:22

NIEDERLANDE

FC Haarlem – PSV Eindh. (M, P)			0:1
Tilburg – Fort. Sittard			0:2
FC Den Bosch – Veendam (N)			1:1
VV Venlo – Ajax Amsterd.			0:1
FC Volendaam – PEC Zwolle			1:1
Maastricht (N) – FC Twente/E.			0:1
FC Utrecht – Roda Kerkrade			3:2
PSV Eindh. (M, P)	16	34:14	25:7
Fort. Sittard	15	25:14	21:9
Ajax Amsterd.	15	30:18	20:10
FC Volendaam	15	30:19	20:10
FC Twente/E.	15	20:11	19:11
Feyenoord R.	13	31:21	17:9
FC Haarlem	15	23:19	17:13
FC Groningen	14	29:19	16:12
Roda Kerkrade	15	22:18	16:14
FC Utrecht	15	19:21	14:16
FC Den Bosch	15	19:30	13:17
PEC Zwolle	15	24:29	12:18
Sp. Rotterd.	14	16:23	10:18
Waalwijk (N)	14	24:34	10:18
Veendam (N)	14	13:24	10:18
Tilburg	15	19:33	9:21
VV Venlo	16	14:26	9:23
Maastricht (N)	15	18:35	8:22

SPANIEN

FC Elche (N) – FC Valencia			0:1
Espanol B. – Os. Pamplona			1:1
FC Malaga (N) – Sport. Gijon			1:0
FC Cadiz (N) – San Sebastian			1:1
Athl. Madrid – Betis Sevilla			6:2
FC Sevilla – R. Madrid (M)			1:1
Atl. Bilbao – R. Saragossa			1:1
Logrones – Valladolid			1:1
Celta Vigo – FC Barcel. (P)			0:3
FC Oviedo (N) – CR Murcia			2:0
R. Madrid (M) – Athl. Madrid			2:1
R. Madrid (M)	14	33:15	23:5
FC Barcel. (P)	13	26:7	21:5
FC Sevilla	13	19:11	17:9
FC Valencia	13	12:9	16:10
Athl. Madrid	14	28:18	16:12
Os. Pamplona	13	15:14	15:11
Celta Vigo	12	13:14	14:10
Sport. Gijon	13	15:13	14:12
Logrones	13	9:11	14:12
Valladolid	13	11:10	12:14
FC Malaga (N)	13	11:11	12:14
Atl. Bilbao	13	14:16	12:14
FC Oviedo (N)	13	14:17	12:14
R. Saragossa	13	12:17	12:14
San Sebastian	12	11:14	11:13
FC Cadiz (N)	13	11:15	10:16
Espanol B.	13	11:18	9:17
CR Murcia	13	12:23	8:18
Betis Sevilla	13	12:21	7:19
FC Elche (N)	13	8:23	5:21

SCHWEIZ

FC Aarau – FC Sion			4:1
Lausanne Sp. – Neuchatel (M)			2:4
FC Lugano (N) – Servette Genf			1:6
FC Luzern – Wettingen (N)			2:2
FC St. Gallen – Bellinzona			2:0
YB Bern – Grasshoppers (P)			4:3
FC Luzern	21	27:25	27:15
Grasshoppers (P)	21	38:29	25:17
Bellinzona	21	33:27	23:19
FC Sion	21	24:20	23:19
Wettingen (N)	21	22:20	23:19
YB Bern	21	44:35	22:20
Neuchatel (M)	21	39:33	22:20
Servette Genf	21	38:33	21:21
FC Aarau	21	27:28	18:24
Lausanne Sp.	21	26:33	17:25
FC St. Gallen	21	29:41	16:26
FC Lugano (N)	21	22:45	15:27

SCHOTTLAND

FC Aberdeen – Hamilton (N)			1:1
FC Dundee – Midlothian			1:1
Hib. Edinb. – FC St. Mirren			2:0
Motherwell – Celtic Gl. (M)			1:3
Rangers (P) – Dundee United			0:1
Rangers (P)	18	29:12	27:9
FC Aberdeen	18	23:16	24:12
Celtic Gl. (M)	18	41:25	23:13
Dundee United	18	21:10	23:13
Hib. Edinb.	18	19:12	21:15
FC St. Mirren	18	21:24	19:17
FC Dundee	18	17:21	16:20
Midlothian	18	16:23	12:24
Motherwell	18	16:77	9:27
Hamilton (N)	18	12:45	6:30

ÖSTERREICH

Klagenfurt – Grazer AK			3:1
Linzer ASK – Austria Wien			0:0
Vienna Wien – Steyr (N)			3:2
Adm./W. Wien – Wiener SK			2:1
Rapid (M) – St. Pölten (N)			4:0
Sturm Graz – FC Tirol			0:2

LUXEMBURG

Grevenmacher – Hesperange			3:2
Differdingen – OL. Eischen			1:1

GRIECHENLAND

Apollon A. (N) – Diag. Rhodos			1:2
Aris Saloniki – Kalamaria			3:0
Ethn. Piräus – Panionios			1:1
Iraklis Sal. – Ol. Veios (N)			2:0
Larissa (M) – AEK Athen			0:1
Levadiakos – PAOK Saloniki			2:1
Olymp. Piräus – Doxa (N)			1:1
OFI Kreta – Panathin. (P)			2:1

PORTUGAL

Sp. Braga – Leixoes (N)			1:0
FC Fafe (N) – Beira Mar (N)			2:1
Guimaraes – Boavista P.			1:0
Mar. Funchal – FC Farense			3:0
Madeira (N) – FC Fafe (N)			3:0
Sp. Espinho – Guimaraes			1:2
FC Penafiel – Portimonense			1:0
Boavista P. – Acad. Viseu			2:0
Sp. Lissabon – Mar. Funchal			2:2
Amadora (N) – FC Farense			1:0
Vit. Setubal – Belenenses			2:1
Madeira (N) – Benfica (P)			0:1
Chaves – FC Porto (M)			2:0
Benfica (P)	15	21:5	24:6
Sp. Lissabon	15	22:11	21:9
FC Porto (M)	15	12:6	21:9
Vit. Setubal	15	25:16	19:11

EINWÜRFE

Knapp einen Monat vor den WM-Qualifikationsspielen Neuseelands gegen Taiwan (11. und 18. 12.) stehen die „Kiwis" in der Ozeanien-Gruppe 1 ohne Trainer da. Kevin Fallon hatte am vergangenen Donnerstag seinen Rücktritt erklärt.

Brian Clough wird neben seiner Tätigkeit als Manager bei Nottingham Forest auch noch England B betreuen.

Im DFB-Pokal der BRD ist das Achtelfinal-Teilnehmerfeld komplett. Als letzte Mannschaften qualifizierten sich der FC Schalke 04 (7 : 1 gegen Saar 05 Saarbrücken), Karlsruher SC (1 : 0 gegen 1. FC Nürnberg) und VfB Stuttgart (3 : 2 n. V. gegen VfL Bochum). Die Ansetzungen: Alemannia Aachen gegen Bayer 05 Uerdingen, Werder Bremen—Fortuna Köln, SV Wehen (Amateure)—1. FC Kaiserslautern, Bayern München—Karlsruher SC, Bayer 04 Leverkusen—Waldhof Mannheim, Schalke 04—Borussia Dortmund, VfB Stuttgart—1. FC Saarbrücken. Die Partie HSV—Rot-Weiß Essen (3 : 1) fand bereits statt.

Careca und Carnevale (beide SSC Neapel) führen mit sieben und sechs Treffern die Torschützenliste der Serie A in Italien an.

In Spanien liegt Baltazar (Atletico Madrid) mit 12 Treffern in der Torschützenliste weit vor Sanchez (Real Madrid/8) und Ramon (FC Sevilla/7) in Führung.

Die sieben Spiele der 14. Runde in der CSSR wurden im Schnitt von nur 3 741 Zuschauern besucht.

Der Unternehmer David Murray ist Mehrheitsbesitzer der Glasgow Rangers. Er sicherte sich für knapp 20 Millionen Mark 70 Prozent der Besitzanteile. Murray kündigte an, daß künftig neben Spielertrainer Graeme Souness ein Technischer Direktor arbeiten wird.

Artur Jorge (zuletzt Racing Paris) löste beim FC Porto Joaquim Duro de Jesus als Trainer ab, der nach dem jüngsten 0 : 5 im EC I gegen den PSV Eindhoven entlassen worden war. Jorge hatte 1987 mit den Portugiesen den Cup der Landesmeister gewonnen.

Der fuwo-Tip

P 1:	Wismut Aue—FC Carl Zeiss Jena	Tip: 1
M 2:	KWO Berlin—Motor Schönebeck	Tip: 0
M 3:	Vorwärts Stralsund—Aktivist Brieske-Senftenberg	Tip: 1
M 4:	Stahl Hennigsdorf—Stahl Eisenhüttenstadt	Tip: 2
M 5:	Aktivist Schwarze Pumpe—Rotation Berlin	Tip: 0
M 6:	Lokomotive Stendal—KKW Greifswald	Tip: 1
M 7:	TSG Markkleeberg—Vorwärts Dessau	Tip: 0
M 8:	Stahl Thale—Motor Nordhausen	Tip: 0
M 9:	Dynamo Eisleben—Chemie Böhlen	Tip: 0
M 10:	Chemie Buna Schkopau—Chemie Leipzig	Tip: 1
M 11:	Motor Weimar—Motor Suhl	Tip: 0

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE fuwo

Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Joachim Plitzner (Redakteur, 2 21 24 69), Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.

Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit" I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: Postfach 1218, Berlin, 1086. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 7199-55-195. Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 04 06, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, Karl-Liebknecht-Straße 29, Berlin, 1056, Telefon 2 70 33 43. Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 11 vom 1. 1. 86. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, Berlin-Treptow, 1193, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M, Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Deutsche Post — Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800. Bezug im nichtsozialistischen Ausland über den Buch- und Zeitschriftenhandel. Bestellungen nehmen auch die Firma Buchexport VEAHB der DDR, Leninstr. 16, Leipzig, 7010, und der Sportverlag, Berlin entgegen. Im sozialistischen Ausland ist der Bezug nur über die Buchhandlungen für fremdsprachige Literatur bzw. den zuständigen Postzeitungsvertrieb möglich.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Dem leichtfüßigen Uwe Schulz (geboren am 6. Dezember 1960) war es vornehmlich zu danken, daß Stahl Brandenburg seinen Auswärtskomplex abstreifte. Das 65-kg-Leichtgewicht fühlte sich auf dem Schneeboden des Grotewohl-Stadions pudelwohl. Der 28jährige war Spielgestalter, Torvorbereiter zum 1 : 0 und Torschütze zum 2 : 2 in einer Person. Den Schwarzschopf (1,76 m) bekam keiner zu fassen. Er tanzte förmlich durch die Wismut-Reihen. Beim spielerischen Übergewicht der Stahl-Elf stellte er im Mittelfeld das belebende Element dar.

Spieler des Tages

Petrik Sander (geboren am 17. November 1960) gelang gegen den FCK ein vielumjubelter Hat-Trick für den Lausitzer Wiederaufsteiger. Bereits '81 82 hatte der 28jährige (1,79 m, 70 kg) Quedlinburger 20 Oberliga-Spiele für Energie absolviert. Über Motor Quedlinburg und Motor Nordhausen (dort '86 mit 15 Treffern zweitbester Torschütze der Liga, Staffel B) führte sein Weg im Vorjahr zurück an die Spree. Der Cottbuser war im Angriffszentrum stets richtig postiert, besaß das Gespür für torreife Situationen ebenso wie für gegnerische Fehler.

Fotos: S. Fromm, F. Müller

Rückspiele Achtelfinale UEFA-CUP:

Viele Wege nach Rom...

... aber nur einer führt über Rom hinaus ins Cup-Viertelfinale. Die Dresdner und alle DDR-Fußballanhänger beherrschen die EC-Arithmetik. Sie ist einfach genug. „Wir wollen weiter und dürfen uns deshalb höchstens eine Niederlage mit einem Tor Differenz leisten", sagte uns Uwe Kirchner, der „Neue" 1988/89 unter den Schwarz-Gelben. Nicht nur für ihn verspricht Rom „ein großes sportliches Erlebnis, eine große Herausforderung", sondern für die ganze Mannschaft.

SG-Vorsitzender Alfons Saupe sieht sich und seine Mitarbeiter besonders als Psychologen gefragt. „Wir wissen, es wird ganz, ganz schwer, in der ewigen Stadt zu bestehen, wir verbreiten auch keinen vordergründigen Optimismus, alle sind herausgefordert, alles zu geben." Natürlich brennen die Dynamos darauf, als letztverbliebener DDR-Vertreter „einen der großen, stark besetzten italienischen Klubs zu überlisten", wie Andreas Trautmann formulierte. „Dazu müssen wir in der heißen Atmosphäre eiskalt bleiben, besonnen aus gut organisierter Abwehr spielen und die eine oder andere Chance über schnelle Konter so 100prozentig nutzen wie zuletzt bei Union."

„Die Haudegen von AS Rom gingen schon in Dresden nicht zimperlich zu Werke, zu Hause dürften sie in jeder Hinsicht noch zulegen. Darauf müssen wir uns einstellen", macht sich und seinen Spielern Reinhard Häfner nichts vor. „Aber das große Ziel reizt, und da müßten noch einmal alle über sich hinauswachsen", wie Mannschaftsarzt Dr. Klein weiß, der leise Zuversicht hegt, daß neben Ulf Kirsten, der bei Union wegen einer starken Erkältung fehlte, auch Ralf Minge, nach Kopfball-Zusammenstoß ausgeschieden, wieder dabeisein können.

„Kontra den Conti und Co!", eine Devise, der sich alle Dynamos leidenschaftlich verschrieben haben. **h. f.**

Die Rückspiele (in Klammern: Hinspiel-Resultate): AS Rom—Dynamo Dresden (0 : 2), SSC Neapel—Girondins Bordeaux (1 : 0), 1. FC Köln gegen Real San Sebastian (0 : 1), Velez Mostar—Hearts of Midlothian (0 : 3), Internazionale Mailand—FC Bayern München (2 : 0), Turku PS—Viktoria Bukarest (0 : 1), VfB Stuttgart gegen FC Groningen (3 : 1), Juventus Turin—FC Lüttich (1 : 0).

Die beiden Dresdner Hinspieltorschützen in Aktion: Minge, der höher springt als Nela, sowie Gütschow, der von Oddi beschattet wird. In Rom hängt viel von ihrer Angriffsfreudigkeit ab!

Das Neueste aus der Oberliga

● **1. FC UNION:** Zwei Jubiläen sind nachzutragen – Peter Schoknecht (gegen den FCK) und Volker Probst (gegen den FC Rot-Weiß) konnten jeweils für ihren 50. Einsatz in Punkt-, Pokal- oder internationalen Spielen des Klubs geehrt werden. Lutz Hendel führt mit 393 Einsätzen die Union-Bestenliste an.

fuwo dankt für die Kartengrüße des FC Carl Zeiss Jena aus Genua vom Europacupspiel bei Sampdoria sowie der Unparteiischen Dr. Klaus Scheurell, Adolf Prokop und Günter Supp aus Bordeaux.

Am Sonnabend, dem 25. Februar 1989, um 15.00 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 14. Runde zum Auftakt der 2. Halbserie in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Magdeburg—FC K.-M.-Stadt (0:1)	49	22	13	14	84:61	57:41
FC Rot-Weiß Erfurt—Dynamo Dresden (0:2)	51	13	10	28	63:104	36:66
1. FC Union Berlin—Stahl Brandenburg (1:2)	7	4	1	2	11:9	9:5
Wismut Aue—Sachsenring Zwickau (N/2:1)	66	29	17	20	103:86	75:57
HFC Chemie—Berliner FC Dynamo (M/P/2:2)	50	12	15	23	62:105	39:61
FC Hansa Rostock—1. FC Lok Leipzig (1:0)	41	11	12	18	49:67	34:48
FC Carl Zeis Jena—Energie Cottbus (N/1:2)	9	5	2	2	15:9	12:6

In Klammern: Die Ergebnisse der 1. Halbserie 1988/89.

DAS fuwo THEMA

Von Günter Simon

Diese Zeilen sind ein Vorgriff auf unsere traditionelle Trainer-Umfrage zur 1. Halbserie '88/89, die wir Ihnen, verehrte fuwo-Leser, in der übernächsten Ausgabe als Diskussionsstoff anbieten werden.

Eine an die Oberliga-Trainer gestellte Frage zielt auf die Auswärtsspiele ab (mit dem Wort Leistung halte ich mich erst einmal dezent zurück). Sie sind wahrlich ein Thema, dem wir an den Kragen müssen, wenn wir Fußball und Ernsthaftigkeit weiter im Kopf und im Mund behalten wollen.

Heimstärke und Auswärtsschwäche – das sind die unübersehbaren Zeitzeichen unseres Leistungsfußballs, international wie national. Da driften die Leistungen auseinander wie die Pole. Mit einem Bein sind wir auf dem Rasen, mit dem anderen nicht. Das zur Verdeutlichung: In vier Länderspieljahren, zwischen 1985 und 1988, absolvierten wir 41 Länderspiele, 24 davon auswärts mit dieser Bilanz: 7 Siege, 5 Unentschieden, 12 Niederlagen. 11mal gelang uns dabei kein Tor! Im EC sind jedermann noch die peinlichen 0 : 5- und 0 : 1-Niederlagen des BFC Dynamo und des FC Carl Zeiss in Bremen und Krems gegenwärtig. Und wer einen genauen Blick auf die Oberliga-Szene '88/89 wirft, der stellt fest, daß die reisenden Mannschaften in 39 (!) Spielen überhaupt nicht ins Schwarze trafen. Erfurt ging sechsmal leer aus, Rostock fünfmal, Brandenburg und Zwickau je viermal, Magdeburg, Halle und der 1. FC Union je dreimal. Entsprechend nehmen sich die Tor- und Punktverhältnisse aus. Akzeptablen Heimspielen folgen auswärts sofort Spiele unter der Gürtellinie. Dresden, der 1. FC Lok und Meister BFC ausgenommen, deren Auswärtsausbeute frappierend bis gut ist, die bislang in fremden Gefilden (bis auf den BFC in Rostock) immer zu Torerfolgen kamen.

Taktische Orientierungswege („Kontrollierte Offensive") und neue Stilvorstellungen („Innenmanndecker und Offensivverteidiger") kommen mir zwar wie Ohrwürmer vor, aber wo und wie wird das, auswärts wohlgemerkt, umgesetzt? Voller Selbstbewußtsein, mit Durchsetzungsvermögen und Torgefährlichkeit?

Vom taktischen Wirrwarr, von haarsträubenden Abwehrfehlern beim jüngsten 1 : 3 der Nationalelf in Istanbul gar nicht zu reden. So sterblich kann auswärts nur sein, wer sich mit den heimischen Freuden begnügt. Aber wir wollen ja zur ITALIA '90!

Noch etwas anderes: Für meinen Geschmack nehmen die Trainerwechsel in der Liga überhand (Rotation Berlin, Riesa, Grimma, Weimar, Nordhausen), die Spielverlegungen ebenso. Und Balljungen sind noch immer dazu da, um das Leder auf schnellstem Wege dem Torwart (dem eigenen wie dem des Gastes!) zurückzuwerfen. „Zeitspiel" von Balljungen ist wider jede Erziehung, für die Erwachsene verantwortlich sind. Wenn es da gar zu einer Torwartherausstellung kommt (im Ligaspitzenspiel bei Bischofswerda kontra Gera geschehen), ist das wahrlich schlimm genug – für alle Beteiligten.

Das alles darf uns einfach nicht in den Kram passen!

TeleLotto TeleLotto Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen ...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2 x dabei!

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org